



INTERN



Gemeinde Hittnau

**ARBEITS-
JUBILÄEN
GROSSES
ENGAGEMENT
FÜR DIE
GEMEINDE**

22 **Umfrage im Gewerbe**
Das Coronavirus hinterlässt Spuren

24 **Jagdgesellschaft Burgberg Hittnau**
Rehkitzsuche mit Drohne

18 Presenting Partner



HEIZUNG
SANITÄR
SOLAR
SERVICE

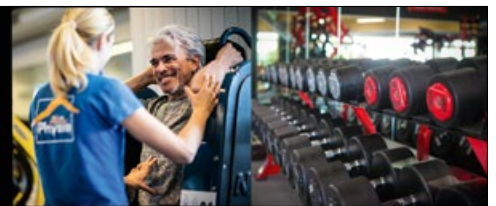


GERBER
HAUSTECHNIK

Gerber Haustechnik Wetzikerstrasse 59 8335 Hittnau Mobile 079 689 41 11 info@gerber-hittnau.ch www.gerber-hittnau.ch



Top-Fit
PFÄFFIKON · Z
★★★★★



5 STERNE FÜR IHRE GESUNDHEIT

Melden Sie sich jetzt für Ihr kostenloses Probetraining an!

www.top-fit.ch ☎ 044 953 33 00

Frauenspezifische Anliegen

**Wie steht es um Ihre persönliche
Vorsorgesituation?**

Alleinstehende Frauen
Frauen im Konkubinat
Frauen in der Familienpause
Frauen in Scheidung
Alleinerziehende Frauen
Verwitwete Frauen

**Oft ist das Gespräch mit
einer Fachfrau genau das Richtige!**

BS

Bettina Schneider
Wirtschaftsberatung und Finanzplanung
Bodenacherstrasse 2, 8335 Hittnau
Telefon 044 951 14 09

**WIR SIND
FÜR SIE DA.**



**PNEUWECHSEL.
SERVICE.
PROBEFAHREN.**



SUBARU

Confidence in Motion

Gerne verkaufen und beraten wir Sie auch wieder bei uns vor Ort.

Garage Glättli
HITTNAU

Garage Glättli AG
Isikerstrasse 2
8335 Hittnau
Tel. +41 43 288 60 30
auto@garage-glaettli.ch
http://www.garage-glaettli.ch

Eine ganz spezielle Pause



Ein Virus erfasst die ganze Welt und bringt uns in eine neue, nie gekannte Lebenslage! Corona schreibt für alle eine ungeahnte Geschichte und wir sind mit-tendrin. Die spezielle Situation fordert uns in allen Bereichen des täglichen Lebens. Ob privat oder geschäftlich, die Auswirkungen werden uns noch lange begleiten.

Normalerweise bestimmen wir ja unsere Pausen selber. Kurz verschlafen, eine Stärkung zu sich nehmen, und schon geht es weiter in der gewohnten Intensität. Nun wird uns eine Pause vorgegeben, restriktiv und für eine längere Zeit – das ist sehr gewöhnungsbedürftig. Sie verschafft uns aber auch eine Mehr-Zeit, die wir nutzen sollten, um innezuhalten und zu reflektieren. Waren wir ganz einfach zu schnell unterwegs? Haben wir mit unseren Wünschen und Zielsetzungen übertrieben? Wäre manchmal weniger nicht mehr gewesen? Hat uns die «Boni-Welt»

einen Denkkzettel verpasst? Alles Fragen und viele mehr, die dazu führen, Abläufe und Verhalten im persönlichen Alltag sowie in der Gesellschaft zu hinterfragen. Aber dann gilt es sehr schnell wieder klare Gedanken zu fassen, Zuversicht ausstrahlen und Neues positiv anzupacken. Nur so können wir den Tritt aus der grossen Pause wiederfinden, dabei müssen wir wohl genügsamere Wege gehen und neue Werte kennen und schätzen lernen.

Freuen wir uns, dass die verschiedenen Lockerungen helfen, um uns im Alltag wieder besser zu finden. Freuen wir uns auf die vielen Annehmlichkeiten, die der Sommer für uns bereithält. Ob ein kühlendes Bad, eine schöne Wanderung, ein geselliger Grillabend, eine abwechslungsreiche Velotour – alle Aktivitäten stärken die Zuversicht und Lebensfreude.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit, viel Freude und gute Erholung. Schauen Sie auf sich und Ihre Mitmenschen, bleiben Sie gesund und aktiv.

Für den Verlag
Gusti Stoz

Inhaltsverzeichnis

- 04** GEMEINDE
- 10** SCHULGEMEINDE
- 11** REF. KIRCHGEMEINDE
- 15** PFARREI ST. BENIGNUS
- 17** GEWERBEVEREIN
- 18** PRESENTING PARTNER
- 19** SPIEL UND SPASS
- 21** ÄRZTETIPPS
- 22** UMFRAGE IM GEWERBE
- 24** VEREINE
- 26** GEBURTSTAGS-INTERVIEW
- 27** GRATULATIONEN

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Gemeinde Hittnau
Ausgabe Nr. 165 / 26. Jahrgang

Titelbild

C. Filli und H. Stettler, Gemeinde Hittnau

Herausgeber

Stoz Werbeagentur AG
Barzloostrasse 2, 8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 950 35 50
hello@stoz.ch, www.stoz.ch

Inserateannahme

verlag@hittnauintern.ch

Weitere Informationen

www.hittnauintern.ch

Nächste Ausgabe Nr. 166

Redaktionschluss: Montag, 13.07.2020
Erscheinung: Freitag, 31.07.2020

Auflage

1800 Exemplare

Druck

DT Druck Team AG
Industriestrasse 5, 8620 Wetzikon

Papier

Z-Offset 90 g/m²
FSC-zertifiziert





Übersicht der letzten vom Gemeinderat gefassten Beschlüsse – Sitzung vom 15. April 2020

Der Gemeinderat

- nahm zur Abschaffung des Nachtzuschlages des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) Stellung und lehnte diese ab. Begründung: Das Angebot des Nachtnetzes des ZVV richtet sich an eine Minderheit und soll so verursachergerecht im Sinne eines Sonderfalles mitfinanziert bleiben. Eine Komplettfinanzierung durch alle Abonnementnehmer des ZVV und somit die Integration als Bestandteil in das ZVV-Angebot sei falsch. Hingegen wäre denkbar, entsprechende Angebote zur Verfügung zu stellen, wie Abonnemente mit oder ohne Nachtzuschlag. Das Einzelangebot müsste damit weiterhin bestehen bleiben. Ebenfalls sei zur Vereinfachung der Prozesse verschiedener Angebote auf Digitalisierung der Abwicklung hinzuweisen (siehe z. B. SBB mit EasyRide). Besonders auch hinsichtlich der angesprochenen Zielgruppe, welche mehrheitlich zu den «digital natives» zählt.
- genehmigte die positiven Ergebnisse der Kontrolle der Bilanz-, Wertschriften- und Jahresrechnungs- sowie finanztechnischen Prüfung durch das Unternehmen Vontobel Gemeindetreuhand GmbH, Neftenbach.
- beschloss die Absage der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2020 im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Die Abnahme der Jahresrechnung gelangt somit an die nächste geplante Gemeindeversammlung vom 14. September 2020. Der Gemeinderat möchte, dass vom politischen Prozess weder ältere noch kranke Menschen ausgeschlossen werden.
- genehmigte einen Kredit über CHF 48'370.75 für die Beschaffung eines Personentransportfahrzeuges inkl. Beladung und Material für die Feuerwehr Hittnau. Die Vergabe erfolgte an das Unternehmen Firma Carosserie Rusterholz AG, Richterswil.
- stimmte einer Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Soziokultur Schweiz zur Führung der «Offenen Jugendarbeit» in der Gemeinde Hittnau ab dem 1. August 2020 zu. Die jährlich wiederkehrenden Kosten belaufen sich auf CHF 136'400.00. Die Vereinbarung gilt bis zum 31. Juli 2024.
- genehmigte die Vergabe der Kartonsammlung an die Firma Keller Recycling AG, Hinwil, für die Jahre 2021–2024 (insgesamt 48 Kartonsammlungen). Die Kosten belaufen sich hierfür auf CHF 47'520.00.
- regelte den Umgang mit Anfragen für die Ausrichtung von Gemeindebeiträgen neu (Kostenbeiträge, Sponsoring u. a.). Für mögliche begründete Anliegen steht ein Kreditrahmen von jährlich CHF 7'000.00 zur Verfügung.
- genehmigte eine Revision des Vertrages zur Waldhut mit dem Verein Forstrevier Pfäffikon-Hittnau. Diese Änderungen beziehen sich auf neue kantonale Entschädigungsansätze sowie damit verbundene Anpassungen bei Verrechnungsansätzen des Vereins. Ebenfalls wurden geringfügige Änderungen bei Waldflächen aufgenommen.
- stellte der Jagdgesellschaft Burgberg-Hittnau zur Beschaffung einer Drohne mit Wärmebildkamera zum Jungtierschutz (Rehkitzrettung) einen Kostenbeitrag von CHF 3'000.00 in Aussicht.
- wählte den neuen Leiter Soziales, Oliver Schlatter, nebst Gemeinderat Peter Wermelinger als Vertretung der Gemeinde Hittnau in den Verbandsvorstand des Zweckverbandes Soziales Bezirk Pfäffikon.

Über Entscheide aus den Sitzungen vom 11. März und 1. April 2020 des Gemeinderates wurde – soweit öffentlich – in der Rubrik «Aktuelles» der Homepage der Gemeinde Hittnau in Form von Medienmitteilungen berichtet. ■ Christian Schmid

Haben Sie sich auch schon gefragt, was da alles an Blättern und Blüten in Ihrem Garten wächst?



Drüsiges Springkraut
Quelle: www.neophyt.ch

Meistens dominieren exotische Sträucher, Bäume und Stauden in den privaten Gärten. Auch das riesige Angebot in Gartencentern besteht fast ausschliesslich aus nicht einheimischen Pflanzen. Darunter befinden sich einige Gartenpflanzen, die unerwünschte oder gar schädliche Eigenschaften besitzen. Im schlimmsten Fall handelt es sich um sogenannte invasive Neophyten: Dies sind gebietsfremde Pflan-

zen, die sich fern von ihrem Ursprungsland unkontrolliert ausbreiten können und das natürliche Gleichgewicht stören.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.neobiota.zh.ch oder www.infoflora.ch. Bei allgemeinen Fragen zu Pflanzen steht Ihnen unsere Naturschutzbeauftragte, Silvia Ganther, gerne zur Verfügung (Tel. 079 604 21 12, silvia.ganther@hispeed.ch).

Weitere Helfer gesucht!

Invasive Neophyten müssen rasch bekämpft werden. Je früher die Bekämpfung eingeleitet wird, desto effektiver ist die Beseitigung. Aus diesem Grund wurde vor 3 Jahren eine Gruppe mit



freiwilligen Helferinnen und Helfern ins Leben gerufen. Es werden immer wieder weitere Helferinnen und Helfer gesucht, die uns bei der Arbeit im Wald tatkräftig unterstützen. Einzelperso-

nen, Ehepaare, Familien mit Kindern und auch die letztjährigen Helfer sind herzlich willkommen. ■ Rahel Tschann

TERMINE

Dienstag, 2. Juni 2020

Der jährlich stattfindende Infoabend für bestehende und neu Interessierte muss aufgrund der aktuellen Lage im Zusammenhang mit Covid-19 (Coronavirus) leider abgesagt werden.

Samstag, 27. Juni 2020

Erster gemeinsamer Arbeitsmorgen für alle Einwohnerinnen und Einwohner zusammen mit dem Forum Hittnau. Treffpunkt um 9.00 Uhr beim Parkplatz Buen.

Samstag, 22. August 2020

Zweiter gemeinsamer Arbeitsmorgen für alle Einwohnerinnen und Einwohner. Treffpunkt um 9.00 Uhr beim Parkplatz Buen.

Die Neophyten-Bekämpfung wird durch das Forum Hittnau, den Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon sowie die Gemeinde Hittnau unterstützt. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Hans-Rudolf Meier, Telefon 044 950 35 89.

Kleinsammelstelle Hittnau, Öffnungszeiten und illegale Deponien

In letzter Zeit musste vermehrt festgestellt werden, dass die Kleinsammelstelle Hittnau ausserhalb ihrer Öffnungszeiten benutzt wird. Deshalb weisen wir Sie an dieser Stelle nochmals freundlich auf die Öffnungszeiten der Kleinsammelstelle Hittnau und somit die erlaubten Entsorgungszeiten hin.

Montag bis Freitag 07.00–12.00 Uhr
13.00–19.00 Uhr

Samstag 08.00–12.00 Uhr
13.00–17.00 Uhr

Diese Öffnungszeiten sind an die allgemein geltenden Sperrzeiten für Gewerbe und Landwirtschaft angelehnt, welche aus der Polizeiverordnung der Gemeinde Hittnau hervorgehen. Wir bitten Sie, sich an die Öffnungszeiten zu halten – aus Rücksicht auf die nahe wohnenden Einwohner und darauf achtend, dass die Sperrzeiten nicht verletzt werden.

Weiter trafen die Mitarbeiter der Gemeindewerke in letzter Zeit auch öfters auf Gegenstände bei der Kleinsammelstelle Hittnau, welche nicht dort entsorgt werden können. Hierfür ebenfalls noch ein Hinweis, was alles bei der Kleinsammelstelle Hittnau entsorgt werden kann:

- | | | | |
|--|----------------------|--|--------------------|
| | Aluminium | | Stahlblech (Dosen) |
| | Textilien und Schuhe | | Altglas |



Insbesondere bitten wir Sie, auch keine Glasgefässe, welche zu gross für den Einwurf in den Container sind, auf oder neben den Container zu stellen. Durchs Herunter- oder Umfallen können Scherben entstehen, welche für nachfolgende Benutzer gefährlich sein können.

Weitere Recycling-Güter können bei der Wertstoffsammelstelle Schanz, Schanzstrasse 3, 8330 Pfäffikon, abgegeben werden. Da diese aufgrund der aktuellen Lage stärker als sonst besucht wird, empfehlen wir Ihnen, Ihre Recycling-Güter so lange wie möglich zu Hause zu sammeln. Zudem besteht auch die Möglichkeit, grössere Güter direkt der Sperrgutsammlung (jeweils montags mit dem Kehricht zusammen) dem Sammeldienst mitzugeben.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!
■ Abteilung Sicherheit und Gesellschaft



Zwei Arbeitsjubiläen auf der Gemeindeverwaltung Hittnau

Der Gemeinderat, die Gemeindeverwaltung und viele Hittnauerinnen und Hittnauer gratulieren Cornelia Filli, Leiterin Finanzen, für 20 Dienstjahre und Hans-Ruedi Stettler, Betriebsleiter Werke, für 15 Dienstjahre.

Liebe Frau Cornelia Filli, herzliche Gratulation zu Ihrem grossartigen Jubiläum und lieben Dank für die Bereitschaft zu diesem Interview. Wann, wie und warum begann Ihre Karriere auf der Gemeindeverwaltung in Hittnau?

Vor 20 Jahren entdeckte ich in der Zeitung ein Inserat, in dem die Gemeinde Hittnau eine Sachbearbeiterin in der Verwaltung suchte. Auf meine Bewerbung hin wurde ich von dem damaligen Gemeindeführer HR. Kocher zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen und erhielt die Anstellung.

Konnten Sie sich damals erträumen, dass Sie 20 Jahre lang diesem Arbeitsplatz treu sein werden?

Nein, nicht wirklich. Ich war offen für die Herausforderungen und wollte etwas Neues wagen. Ohne berufliche Erfahrung im Verwaltungswesen trat ich als Quereinsteigerin diese vielseitige Stelle an. In dem damals eher kleineren Verwaltungsteam wurde ich bestens integriert und konnte mein Flair für Zahlen gut einbringen. Zudem zwang uns die rasante Entwicklung der EDV zu steten Weiterbildungskursen in allen Hauptaufgaben der Abteilung Finanzen. Die Vielseitigkeit und selbst die Exaktheit der Buchhaltung waren für mich so faszinierend, dass ich fast nicht bemerkte, wie die Jahre vorbeizogen. Da mein Arbeitsweg nur fünf Autominuten dauert, blieb mir doch Zeit, um zu Hause zu relaxen und auch meine Freizeit zu geniessen.

Was gab es für Aufsteller und welche Empfehlungen haben Sie für die Zukunft?

Ich durfte unter drei Gemeindepräsidenten und drei Gemeindeführern tätig sein. Es freut mich, dass sie meine Arbeit anerkennen. Die gegenseitige Achtung und Solidarität unter uns Mitarbeitern gaben mir Mut, und gemeinsam werden wir noch viel bewältigen. Für die Zukunft hoffe ich, dass im privaten Bereich alle gesund und vital bleiben und dass in beruflicher Hinsicht weiterhin alles rundläuft und die Gemeinde Hittnau das neue Gemeindehaus rasch realisieren kann. Überlegenswert wäre auch, ob die Gemeindeverwaltung wieder in der Lehrlingsausbildung aktiver werden sollte, um damit vielleicht Jugendlichen aus dem Dorf die Chance zu bieten, diesen vielseitigen und interessanten Beruf zu erlernen.

Lieber Hans-Ruedi Stettler, auch dir ganz herzliche Gratulation zum tollen Jubiläum und ebenso lieben Dank fürs Interview. Seit wann, wie und warum arbeitest du im Werkhof der Gemeinde Hittnau?

Vor 15 Jahren bewarb ich mich um die ausgeschriebene Stelle als Stellvertreter des Werkhof-Chefs, Robert Sturenegger, bei der Gemeinde Hittnau. Meine Grundausbildung zum Landwirt, die Arbeit als Lastwagenchauffeur und die Erfahrung als Maschinist



Cornelia Filli und Hans-Ruedi Stettler.

im Tief- und Strassenbau (Fräsen) erfüllten die Vorstellungen der Vorgesetzten und ich trat in den Dienst der Gemeinde ein.

Was hat sich in deinem Aufgabenbereich in den letzten 15 Jahren am meisten geändert?

Alles wurde komplexer und schneller, Flexibilität war angesagt. Neue Gesetze und Vorschriften mussten studiert und umgesetzt werden. Mein Vorgänger, Robert Sturenegger, hat mich aber sehr sorgsam in die anfallenden Arbeiten eingeführt, so dass ich allmählich den Überblick erhielt und bei seinem Wegzug in seine Fussstapfen treten konnte. Mit meinen zwei Mitarbeitern versuchen wir, die hohen Ansprüche der Gemeinde zu erfüllen, und hoffen auf Verständnis, wenn nicht alles rundläuft und Prioritäten sich verschieben. Robidog-Kästen leeren und säubern, Wasserleitungsbrüche orten und flicken, pfade im Winter sind nur Teile unserer Aufgaben.

Gab es in den 15 Jahren auch Momente der Freude und wie erholst du dich vom strengen Berufsalltag?

Mein Berufsalltag ist wohl streng, aber auch interessant und vielseitig. Jeder Tag, an dem wir durch unser rechtzeitiges Eingreifen grossen Schaden verhindern konnten, ist doch ein Erfolg. Solche gibt es immer wieder! Ein freundliches Dankeschön für eine kleine Hilfe, anstelle eines respektlosen E-Mails wegen einer Lappalie, schafft Vertrauen. Freude machte mir auch die Ausbildung zum Brunnenmeister. In meiner Freizeit lese ich gerne Bücher über die schöne weite Welt. In den Ferien erhole ich mich mit den Fahrten in meinem Wohnwagen in eben diese Weite der Welt.

Herzlichen Dank fürs Telefoninterview mit den beiden, treuen Gemeindeangestellten.

■ Archiv Hittnau, Werner Martinelli



«Hittnau Care» kostet 8,9 Millionen Franken

Der Bau von «Hittnau Care», dem neuen Ärzte- und Wohnhaus, kommt auf 8'875'000 Franken zu stehen. Der beantragte Kredit beläuft sich jedoch auf 11'738'000 Franken. Die Gründe liegen beim Wert des Grundstücks und bei der Genauigkeit der Kostenschätzung. Die Hittnauerinnen und Hittnauer stimmen am 27. September über das Vorhaben ab.

Ein Baukredit, der fast 3 Millionen grösser ist als die Baukosten – wie kann das sein? Die Antwort auf diese Frage liegt in gesetzlichen Vorgaben begründet. Diese sehen vor, dass der Wert des bebauten Grundstücks in den Baukredit einzurechnen ist, unabhängig davon, ob das Land erworben werden muss oder sich bereits im Besitz der Gemeinde befindet. Das gemeindeeigene Grundstück «Brunnenwis» hat eine Fläche von gegen 2'000 m² und damit einen Wert von fast 2 Millionen Franken, die im Baukredit ausgewiesen werden müssen. Ebenso ist vorgeschrieben, dass die Ungenauigkeit, die jede Kostenschätzung beinhaltet, dem Kredit zugeschlagen werden muss. Im vorliegenden Fall sind dies 10% der Bausumme.

Gemeinde als Investorin

Für die Projektierung des Ärzte- und Wohnhauses «Hittnau Care» bewilligte die Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2018 einen Kredit von 250'000 Franken. Der Neubau stellt sicher, dass in Hittnau auch in Zukunft eine Arztpraxis besteht und die Versorgung der Bevölkerung mit Dienstleistungen des Gesundheitswesens optimiert werden kann. Die heutige Gemeinschaftspraxis an der Jakob Stutz-Strasse 32 genügt den aktuellen Anforderungen nicht mehr, weshalb sie an einen anderen Standort verlegt oder aufgegeben werden muss. Die Gemeinde hat deshalb in Zusammenarbeit mit den Ärzten nach Alternativen gesucht. Als ideale Lösung hat sich ein Neubau auf dem Areal «Brunnenwis» herauskristallisiert.

Der Neubau wird von der Gemeinde selbst projektiert und erstellt. Die Praxisräume und die Wohnungen in den Obergeschossen werden anschliessend zu marktüblichen Konditionen vermietet. Mit den Ärzten besteht eine schriftliche Absichtserklärung über die zukünftige Mietsituation. Somit erwirtschaftet die Gemeinde eine jährlich wiederkehrende Nettorendite in der Grössenordnung von rund 200'000 Franken, was sich positiv auf die Ertragsrechnung auswirkt. Gleichzeitig behält sie langfristig ihren Einfluss auf die Nutzung und den Mietermix der Liegenschaft.

Konsequente Orientierung am Kostenziel

Der Baukredit beläuft sich auf 11'738'000 Franken. Er umfasst neben den eigentlichen Baukosten – zu denen auch eine Photovoltaikanlage gehört – auch die Kosten für die Erstvermietung und nicht zuletzt auch den Wert des zu bebauenden Grundstücks (CHF 1'976'000.00). Dabei handelt es sich um fiktive Kosten, da das Areal bereits der Gemeinde gehört. Die gesetzlichen Bestimmungen sehen indessen vor, dass auch in diesem Fall der Landwert in die Kreditsumme eingerechnet werden muss. Der beantragte Kredit beinhaltet zudem wie vorgeschrieben 10% der Bausumme zur Absicherung der aktuellen Kostengenauigkeit (+/- 10%). Es ist das erklärte Ziel der Bauherrschaft, diesen «Spielraum» nicht zu beanspruchen, sondern konsequent die Zielkosten von 10'851'000 Franken zu verfolgen.

Nach Genehmigung des Baukredits durch die Urnenabstimmung vom 27. September 2020 ist der Baubeginn für Juli 2021 geplant. Der Bezug des Gebäudes ist für Sommer 2022 vorgesehen. ■ Christoph Boog

Baubewilligung für Gemeindehaus 2.0 erteilt

Mit der Erteilung der Baubewilligung ist das Projekt «Gemeindehaus 2.0» seiner Realisierung einen wichtigen Schritt nähergerückt. Um wie geplant im Oktober mit dem Bau beginnen zu können, sind Architekten und Bauherrschaft nun gefordert, die Submissionen speditiv vorzubereiten.

Ende 2019 war das Baugesuch offiziell eingereicht und am 24. Januar 2020 amtlich publiziert worden. Mit Datum vom 3. April hat die Abteilung Planung und Hochbau der Gemeinde Hittnau die Baubewilligung erteilt. Aufgrund seiner Besonderheit bedarf das Bauvorhaben zudem einer Beurteilung durch kantonale Behörden. Auch von dieser Seite erhelet das Projekt grünes Licht.

Bereits seit Längerem ist zudem klar, dass keine Verzögerung durch Rekurse befürchtet werden muss. Dies, weil während der öffentlichen Auflagefrist keine Baurechtsentscheide verlangt wurden, was Voraussetzung gewesen wäre, um gegen das Vorhaben ein Rechtsmittel zu ergreifen. Von baurechtlicher Seite her stehen die Ampeln also definitiv auf Grün.

Für Generalplaner und Bauherrschaft steht nun die intensive Zeit der Arbeitsvergaben bevor. Die ersten Submissionen müssen zügig an die Hand genommen werden, um den angepeilten Baubeginn im Oktober auch realisieren zu können.

Überbrückungslösung für Sitzungszimmer

Während der gesamten Bauphase werden die Sitzungszimmer



im Werkhof, die intensiv genutzt werden, nicht zur Verfügung stehen. Ersatz dafür wird einerseits im alten Sekundarschulhaus geschaffen, wo eines der ehemaligen Schulzimmer für diesen Zweck umgerüstet wird. Dafür musste allerdings der Mietvertrag mit der Guggenmusik Rampesäu gekündigt werden. Andererseits können für kleinere Besprechungen in Absprache mit der Schule auch deren Sitzungszimmer genutzt werden.

Beitrag der Schule an September-Gemeindeversammlung

Von Planungsbeginn an war klar, dass auch die Schulverwaltung in den neuen Räumlichkeiten Platz finden soll. Bereits im beleuchtenden Bericht zur Urnenabstimmung vom 1. September 2019 (Baukredit) war ausgeführt worden, dass die Schulgemeinde entsprechend ihrem Nutzungsanteil einen Kostenbeitrag von 650'000 Franken leisten werde. Da der Baukredit von 4,3 Mio.

Franken eine Urnenabstimmung erforderte, der Beitrag von 650'000 Franken jedoch in die Kompetenz der Gemeindeversammlung fällt, konnte nicht gleichzeitig darüber abgestimmt werden.

Im Budget 2020 der Schulgemeinde ist der Beitrag von 650'000 Franken in der Investitionsrechnung eingestellt. Die Planung ist in der Zwischenzeit so weit fortgeschritten, dass die Räumlichkeiten für die Schulverwaltung verbindlich definiert sind. Dies bildet die Grundlage, den Kostenbeitrag nun zu sprechen. Ursprünglich hatte die Schulpflege vorgesehen, das Geschäft der Juni-Gemeindeversammlung zu unterbreiten. Nachdem diese Corona-bedingt abgesagt wurde, wird der Kredit den Stimmberechtigten nun am 14. September vorgelegt.

■ Christoph Boog



Absage aller Alters-Informationsanlässe 2020

Die Gemeinde Hittnau sagt alle Alters-Informationsanlässe im Jahr 2020 aufgrund der aktuellen Situation rund um Covid-19 ab. Der nächste Anlass ist im Frühjahr 2021 geplant.

Weiterbildung für Vereine und Organisationen

Die Corona-Krise hat gezeigt, wie wertvoll Solidarität und freiwilliges Engagement sind. Genau so wichtig wie (neue) Freiwillige sind auf der anderen Seite Einsatzorganisationen, die den Freiwilligen eine partnerschaftliche, wertschätzende Zusammenarbeit sowie Einsätze ermöglichen, wie sie heute gefragt sind. Zu diesem Zweck bietet benevol Zürioberland verschiedene Kurse an.

Freiwilliges Engagement ausweisen

Das DOSSIER FREIWILLIG ENGAGIERT zählt zu den wichtigen Anerkennungsformen in der freiwilligen Tätigkeit. Der Abendkurs am 1. Juli vermittelt den Teilnehmenden den Wert und den Nutzen des Dossiers für ihre Freiwilligen, für ihre Organisation sowie für Arbeitgeber. Sie werden befähigt, den Nachweis von freiwilligen Einsätzen zu erstellen, und wissen, wie und wo sie den Text-Generator einsetzen können.

Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit

«Tue Gutes und sprich darüber» ist ein anerkannter Grundsatz in der Öffentlichkeitsarbeit. Den Medien kommt dabei eine zentrale Rolle zu. Christoph Boog, ehemaliger Redaktor beim «Zürcher Oberländer», vermittelt in diesem zweiteiligen Abendkurs im Herbst die Faktoren erfolgreicher Öffentlichkeitsarbeit zur Stärkung der Wahrnehmung in der Gemeinde und der Region. Die Teilnehmenden erhalten ausserdem Hilfsmittel für die Praxis und üben sich im Verfassen von mediengerechten Texten.

Anmeldeschluss ist der 18. Juni (Engagement ausweisen) und 18. Juli (Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit). Veranstaltungsort ist die Stiftung zur Palme, Hochstrasse 31–33 in Pfäffikon ZH.

Detaillierte Informationen finden sich unter Kurse & Anlässe auf www.benevol-zuerioberland.ch ■ Dagmar Anderes

Gemeindepräsident Louis Füllemann (Amtszeit 1947–1954)



Louis Füllemann wurde am 9. Dezember 1904 geboren. Zusammen mit seinen Geschwistern wuchs er in der Gemeinde Berlingen TG auf, in der er auch die Primar- und Sekundarschule besuchte. 1920 trat er seine Lehrstelle als kaufmännischer Angestellter bei der Mühle Meyerhans an. Nach verschiedenen Arbeitsstellen (wovon vier Jahre in Paris) wechselte er 1932 in die Mühle Balchenstahl. Zusammen mit seiner aus Hittnau stammenden Frau

Gertrud Egli, «s'Diise», bauten sie 1945 am Zimberg ein Haus, in dem sie mit ihren beiden Kindern wohnten.

Von 1938 bis 1942 war Louis Füllemann Präsident der Sekundarschulpflege. Sein Arbeitgeber, Werner Bosshardt, war gleichzeitig Präsident der Primarschulpflege (1942 Vereinigung der beiden Schulpflegen). Füllemann wechselte daraufhin in den Gemeinderat. Weil Gemeindepräsident Ernst Trachsler Ende 1946 erkrankte, musste Vizepräsident Füllemann interimistisch die Leitung des Gemeinderates übernehmen. Am 20. April 1947 kommt es zu Ersatzwahlen für den Gemeindepräsidenten und einen Gemeinderat. Louis Füllemann wird als Präsident und Max Jampen (Oberhittnau) als neuer Gemeinderat gewählt. Zusammen mit Jean Kündig (Dürstelen), Hans Rüegg (Wilen) und Alfred Rüegg (Schönau) bilden die fünf Männer den Gemeinderat.

Wichtige, unwichtige und wiederkehrende Traktanden der Amtsdauer 1947 bis 1954 (nicht chronologisch)

- 60 gestohlene Christbäume aus dem Schönewald, Meldung an den Statthalter in Pfäffikon
- Das jährliche Wartegeld für die Hebamme wird von CHF 300.– auf CHF 400.– erhöht
- Die neue kantonale Verordnung über Massnahmen gegen die Wohnungsnot sowie gegen unangemessene Miet- und Pachtzinsen wird diskutiert und in Zirkulation gesetzt
- Schlichtungen zwischen Eheleuten, Eltern und Jugendlichen sowie Nachbarn sind oft wiederkehrende Geschäfte
- Für die Bürohilfe wird eine monatliche Lohnerhöhung um CHF 50.– auf CHF 200.– bewilligt
- Juli 1948: Gesuch an die kantonale Volksdirektion, die nötigen Vorarbeiten für das Projekt Güterzusammenlegung der Gemeinde gelegentlich an die Hand zu nehmen
- Rüge an den Kaminfegermeister wegen unbefriedigend ausgeführter Arbeiten
- Die Jagdgesellschaft «Burgberg» fragt, ob ein vorzeitiger Dachabschluss ab 1. Juni bewilligt werde. Sie teilt zudem mit, dass dem Wildfrevel weiterhin intensiv «gefrönt» wird, obwohl im letzten Herbst zwei Wilderer überführt wurden
- Ein weiteres Mal müssen mehrere Velofahrer mit je CHF 5.– gebüsst werden, da sie ohne Licht fahren
- Drei Einwohner stellen ein Gesuch, die Verkehrsbeschränkungen der Ziegelhüttenstrasse vom Sekundarschulhaus zur Handlung Schaufelberger aufzuheben
- Antrag an die Gemeindeversammlung zur Anschaffung einer Schreibmaschine
- 1947 Borkenkäfer- und Engerling-Epidemie. Pro Liter Engerlinge werden 60 Rappen vergütet, total CHF 168.60
- Bewilligung vom Kanton an die Firma Textima zur Erstellung von Unterkunftsräumen für Fremdarbeiterinnen
- Das kantonale Veterinäramt teilt mit, dass der zur Zucht vorgesehene Stier «Kaiser» nicht zur solchen verwendet werden darf. Der Gemeinderat wird ersucht, darüber zu wachen
- Dem Damenturnverein und dem Turnverein wird mitgeteilt, dass sie dafür besorgt sein möchten, dass sich ihre Mitglieder während der Zeit des Kirchgangs in oder hinter der Turnhalle aufhalten
- Für CHF 74'590.– wird die Strasse zwischen Ober- und Unterhittnau geteert. Beim Schulhaus Unterhittnau werden zwei Gefahrensignale «Kinder» und bei der Garage Glättli ein Stoppzeichen angebracht. Die ausführende Firma wird ermahnt, die Arbeiten nicht, wie zu Beginn, weiterhin im «Schneckentempo» zu realisieren
- Lehrer Seiterle beschwert sich, dass es nach dem letzten Abstimmungssonntag im Schulzimmer arg nach Zigaretten- und Stumpenrauch gestunken hat. Zudem musste er vor dem Unterricht Zigarettenstummel zusammenwischen
- In Isikon musste ein Einwohner ermahnt werden, weil er im Konkubinat mit einer Frau lebt
- Der Frauenverein stellt zwei Gesuche: 1. Anstellung einer geeigneten Person als Hauspflege in Hittnau und Wila. 2. Ein jährlicher Beitrag von CHF 500.– an den Wöchnerinnenfonds. Beide Anliegen unterstützt der Gemeinderat und unterbreitet diese der Gemeindeversammlung
- 1952 wird der Anstoss für eine Baukommission gemacht, welche sich mit den Gedanken Gemeindehaus sowie zentrales Schulhaus befassen soll
- Im Herbst 1953 teilt die Flugsportgruppe mit, dass sie gemäss den geänderten Luftfahrtbestimmungen gezwungen ist, einen neuen Flugplatz zu schaffen
- Am 30. Mai 1948 bewilligt die Gemeindeversammlung einen sehr hohen Kredit von CHF 750'000.–. Damit sollen die drei Wasserversorgungen Oberhittnau, Unterhittnau und Hasel/Schönau/Fischbach/Laubberg zu einer gemeinsamen Gemeindewasserversorgungs- und Hydrantenanlage zusammengeschlossen werden. Ebenfalls sollen das Reservoir Zimberg und die Pumpenstation Hasel realisiert werden. Ein nachträglich verteiltes Flugblatt mit detaillierten Erklärungen und Kostenangaben fand nicht nur Gefallen. So klagte ein Bürger aus Dürstelen beim Statthalteramt Pfäffikon gegen Gemeindepräsident Füllemann. Die sich daraus entwickelnde Geschichte, «**Der Hittnauer Wasserkrimi**», lesen Sie im nächsten «Hittnau Intern». ■ Kurt Truninger

Liegenschaften machen Strich durch Rechnung 2019

Nach zwei Jahren mit Überschüssen präsentiert sich die Jahresrechnung 2019 der Schulgemeinde Hittnau mit einem Defizit von gut 90'000 Franken. Die Hauptursache ist schnell gefunden: Um über 350'000 Franken läpperten sich die Mehrkosten bei den Liegenschaften zusammen.

Die Rechnung 2019 der Schulgemeinde Hittnau schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 90'218 Franken ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 178'700 Franken. Das ausgewiesene Defizit relativiert sich insofern, als im Aufwand 200'000 Franken finanzpolitische Reserven enthalten sind, mit denen allfällige künftige Defizite der Erfolgsrechnung ausgeglichen werden können.

Der Hauptgrund für das Verfehlen der Budgetvorgaben waren ausserordentliche Ausgaben im Bereich Liegenschaften. Einerseits mussten gehäuft krankheitsbedingte Ausfälle von Arbeitskräften ersetzt werden, andererseits schlugen nicht budgetierte Mehrausgaben im Unterhalt von Gebäuden mit gut 100'000 Franken zu Buche. Auch die Abschreibungen fielen um 50'000 Franken höher aus als geplant.

Mehr Steuern, weniger Finanzausgleich

Erfreulich entwickelten sich einmal mehr die Steuereinnahmen, die den Budgetwert um mehr als 500'000 Franken übertrafen. Allerdings wurde dieses Plus durch Mindereinnahmen aus dem Finanzausgleich halbiert. ■ Christoph Boog

Morgenbetreuung ab 7 Uhr: Tarif festgelegt

Ab kommendem Schuljahr wird für Schulkinder eine Morgenbetreuung ab 7 Uhr eingeführt, Frühstück inklusive. Diesen Grundsatzentscheid hatte die Schulpflege bereits im Dezember gefällt. Nun sind auch die Tarife festgesetzt. Das neue Angebot kostet pro Morgen und Semester 200 Franken.

Gemäss Beschluss der Schulpflege Hittnau vom 13. Mai 2013 gilt für alle schulischen Betreuungsangebote ein Grundtarif von CHF 100.– / Stunde / Semester. Die Morgenbetreuung von 7.00 bis 8.15 Uhr kostet pro Semester damit 125 Franken. Hinzu kommen die Verpflegungskosten von 75 Franken, was 200 Franken pro Morgen und Semester ergibt. Die Beiträge der Schulgemeinde an diese Kosten sind einkommensabhängig und identisch mit jenen der übrigen Betreuungsangebote.

Ehemalige Hauswartwohnung nutzen

Zusammen mit der Einführung der Morgenbetreuung wird das gesamte Betreuungsangebot – abgesehen vom Mittagstisch – in die Räume der ehemaligen Hauswartwohnung verlegt. Dort ist der grösste Teil der benötigten Infrastruktur bereits vorhanden.

Zudem ist es möglich, dank den verschiedenen Räumen den Ansprüchen einer modernen, kindergerechten Betreuung gerecht zu werden. Gleichzeitig kann das bisherige Betreuungszimmer im Dorfschulhaus wieder vermehrt schulisch genutzt werden.

Für mindestens fünf Jahre gesichert

Morgenbetreuung für Schulkinder ist in Hittnau grundsätzlich nichts Neues. Eine solche wurde per Schuljahr 2017/18 eingeführt, mangels Nachfrage jedoch Ende Schuljahr 2018/19 wieder eingestellt. Betreuungsbeginn war um 07.30 Uhr – und damit für viele berufstätige Eltern zu spät, wie die Schule verschiedenen Rückmeldungen entnehmen musste.

Mit dem neuen Angebot gelten am Morgen an der Schule nun die gleichen Zeiten wie schon in der KiTa Hittnau, welche ihre Türen bereits um 7 Uhr öffnet und gute Nutzerzahlen verzeichnet. Die Schulpflege hat den Betrieb fix für mindestens fünf Jahre beschlossen. Damit soll die Morgenbetreuung die nötige Zeit erhalten, um sich in der Gemeinde zu etablieren.

■ Christoph Boog

Wiedereröffnung der Bibliothek Hittnau

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden
Wir freuen uns, dass wir Sie wieder persönlich in der Bibliothek begrüßen dürfen. Es gelten bis auf weiteres die folgenden Öffnungszeiten:

Montag: 17.00–19.00 Uhr
Dienstag: geschlossen
Mittwoch: 09.00–11.00 Uhr und 19.00–20.30 Uhr
Freitag: 17.00–19.00 Uhr
Samstag: 10.00–12.00 Uhr

Der Abholdienst wird bis zu den Sommerferien ebenfalls angeboten. Sie dürfen Ihre Medien gerne via Online-Katalog unter www.bibliohit.ch reservieren oder bei uns per E-Mail an info@bibliohit.ch bestellen.

Für Personen, welche zur Risikogruppe gehören, wird weiterhin ein Lieferdienst angeboten. Bitte kontaktieren Sie uns telefonisch oder per E-Mail.

Wie überall gibt es auch in der Bibliothek ein Schutzkonzept und ein paar zusätzliche Regeln. Bitte beachten Sie die folgenden Gesundheitsregeln gemäss den Weisungen des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO:

- Es dürfen sich maximal 10 Personen gleichzeitig in der Bibliothek aufhalten. Bitte warten Sie ansonsten draussen, bis es wieder Platz hat.
- Halten Sie in der Bibliothek und in der Warteschlange 2 Meter Abstand.

- Bitte fassen Sie möglichst nur die Medien an, die Sie auch ausleihen möchten.
- Die Medienrückgabe erfolgt ausschliesslich in die Rückgabebox. (Die Medien gehen 2 Tage in Quarantäne und werden anschliessend von Ihrem Konto gebucht.)
- Die Bibliothek ist aktuell kein Lese- und Begegnungsort. Bitte verlassen Sie die Bibliothek wieder, wenn Sie Ihre Medien ausgeliehen haben.
- Es werden bis am 8. Juni keine Mahnungen verschickt.

Gerne stehen wir Ihnen für Auskünfte oder Fragen während der Öffnungszeiten auch telefonisch zur Verfügung: 043 288 67 80.

Lesen stärkt die Seele. (Voltaire)

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE



GOTTESDIENSTE AB DEM 14. JUNI 2020

Wir freuen uns sehr, dass wir ab dem 14. Juni wieder Gottesdienste feiern dürfen. Geplant sind sie wie folgt:

Gottesdienst

Sonntag, 14. Juni, um 10.00 Uhr in der Kirche

Pfarrer Marcus Maitland
Musik Gabriele Marinoni

Musig. Ein paar Klappstühle stehen für Gehbehinderte zur Verfügung, ansonsten nehmen Sie bitte eine Picknickdecke mit. Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt. Das Picknick entfällt dann (Auskunft erhalten Sie unter der Telefonnummer 1600 ab 9.00 Uhr).

Abendgottesdienste

Sonntag, 21. Juni und 19. Juli, um 20.00 Uhr in der Kirche

Team

Gottesdienst

Sonntag, 5. Juli, um 10.00 Uhr in der Kirche

Pfarrer Marcus Maitland
Musik Gabriele Marinoni

Schlosshügelgottesdienst

Sonntag, 28. Juni, um 10.30 Uhr auf dem Schlosshügel

Pfarrer Marcus Maitland

Ein Gottesdienst für Gross und Klein mit Taufen, Spielen, Plaudern und dem traditionellen Picknicken. Getränke und Würste bitte selber mitbringen. Musikalische Unterhaltung mit der Brass Band

Gottesdienst

Sonntag, 12. und 26. Juli, um 10.00 Uhr in der Kirche

Pfarrer James Liebmann
Musik Gabriele Marinoni

Falls sich die Corona-Lage wieder ändert, finden Sie aktuelle Informationen auf unserer Homepage: www.kirchehittnau.ch. Auskunft erhalten Sie im Pfarramt, Tel. 043 288 84 40, oder im Sekretariat, Tel. 044 950 17 10.

Konfirmationen 2020 – neue Daten

Es werden 15 Jugendliche in die Gemeinde der Erwachsenen aufgenommen. Wir freuen uns, wenn Sie als Gemeinde die Jugendlichen an diesen Tagen durch Ihre Anwesenheit und Ihr Gebet begleiten.

Konfirmation I

am 23. August 2020

10.00 Uhr in der Kirche

- Sophia Magdalena Brünker
- Cyril Elias Haldimann
- Pascal Hendry
- Andrea Jäger
- Alessio Masiello
- Kimmo Lee Rath
- Ruben Jeremy Rath
- Leandra Carina Weber

Konfirmation II

am 30. August 2020

10.00 Uhr in der Kirche

- Jannik Böppli
- Leane Hawkrige
- Andri Cyril Kohlbrenner
- Vanessa Mürner
- Bettina Rüegg
- Livia Scurio
- Silas Marino van der Zee



Kalkfarbe
Farbgestaltung
Wohnungsanierung
Fugenlose-
Wandbeläge
Dispersionsfarbe
Lasurtechnik
Spritzarbeiten
Vergolden
Tapezieren
Bodenfarbe
Verputzarbeiten
Fassadensanierung
Leimfarbe

Tel 044 950 10 17 | www.maler-may.ch



NATÜRLICH
BESSER
MIT JAMPEN
HOLZBAU

jampen holzbau

NATÜRLICH MIT HOLZ

Industriestrasse 3
8335 Hittnau

Telefon 044 995 14 15
info@jampen-holzbau.ch
www.jampen-holzbau.ch

8102

STORRER GEBÄUDETECHNIK HLKS GmbH



VERLÄNGERUNG WINTERAKTION
Die Nachfrage ist gross! Wir verlängern die Aktion
für Enthärtungsanlagen bis zum 30. Juni 2020



Wasserenthärter für EFH
fertig montiert CHF 2600.–

inkl. MwSt. | inkl. Montage und Armaturen
Bestellung bis 30. Juni 2020



Boilarentkalkung
ab CHF 330.–

inkl. MwSt. | inkl. Anode und Dichtung
Bestellung bis 30. Juni 2020

Rabatte bei mehrfacher Entkalkung im Haus oder in
der Nachbarschaft!



Industriestrasse 23 ■ 8335 Hittnau ■ T 044 952 30 40 ■ storrerhlks@storrer.info ■ www.storrer-gebaudetechnik.ch

Die ganze Gemeinde ist herzlich zum Konfirmationsgottesdienst und zum anschliessenden Apéro im Kirchgemeindehaus eingeladen. Den Konfirmandinnen und Konfirmanden wünschen wir Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

■ Die Kirchenpflege und das Pfarramt

Jahresbericht 2019

Den Jahresbericht 2019 finden Sie auf unserer Homepage www.kirchhittnau.ch. Gerne senden wir Ihnen auch ein gedrucktes Exemplar zu. Wenden Sie sich dafür bitte an das Sekretariat: Tel. 044 950 17 10 oder jeannette.haldimann@kirchhittnau.ch

Seniorenferien

Samstag, 29. August, bis Samstag, 5. September 2020

Die diesjährigen Seniorenferien sind in Planung, ob sie durchgeführt werden können, wissen wir aber zum jetzigen Zeitpunkt leider noch nicht. Für Fragen wenden Sie sich bitte an Myrta Sauter, Tel. 044 950 52 61, myrta.sauter@bluewin.ch, oder an Pfarrer Marcus Maitland, Tel. 043 288 84 40, marcus.maitland@kirchhittnau.ch

Kinder-Sommerlager 2020 – «Im Schatten der Pyramiden»

Dienstag, 11., bis Freitag, 14. August, jeweils 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr, im und ums Kirchgemeindehaus. Abschluss mit dem Schulanfangsgottesdienst am Sonntag, 16. August, 10.00 Uhr, Kirche Hittnau, anschliessend Kirchenkaffee.

Wir reisen mit Josef nach Ägypten! Und wir hören die Geschichten, wie er vom verkauften Sklaven zum Berater des Königs und Retter in einer Hungersnot wird. Was Josef alles erfährt, können die Kinder an den vier Nachmittagen in der letzten Sommerferienwoche entdecken. Da wird viel gesungen, gebastelt, gespielt und natürlich gehen wir auch ans Wasser und in den Wald! Bist du dabei?

Eingeladen sind alle Kinder vom 1. Kindergarten (auch die Kinder, die nach den Ferien erst anfangen) bis und mit 3. Klasse. Auch Mittelstufenkinder sind herzlich willkommen, sie dürfen als HilfsleiterInnen gerne mitmachen!

Am Sonntag, 16. August, ist als Abschluss der Schulanfangsgottesdienst, für den die Kinder Lieder und für den anschliessenden Kirchenkaffee etwas zum Knabbern für die Eltern und alle Gottesdienstbesuchenden vorbereiten.

Kosten: Unkostenbeitrag CHF 30.– für das erste Kind, CHF 25.– für jedes weitere Kind (mangelnde Finanzen sind aber kein Grund, nicht teilnehmen zu können; melden Sie sich bitte im Pfarramt).

Anmeldeschluss: 1. Juli 2020

Anmeldung: Pfarrerin Christine Reibenschuh, Wetzikerstrasse 5, 8335 Hittnau, Tel. 043 288 84 40, christine.reibenschuh@kirchhittnau.ch

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

■ Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Hittnau, Pfarrerin Christine Reibenschuh



ANMELDE TALON

Name: _____

Vorname(n): _____

Klasse(n) nach den Sommerferien: _____

Ich bin in der Mittelstufe (___ Klasse) und möchte gerne HilfsleiterIn sein.

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Unterschrift Eltern: _____

Wir planen und wir hoffen, dass wir das Kinderlager durchführen können. Wie die Situation schlussendlich aber ist, werden wir vermutlich erst kurz vorher sicher wissen. Unter Umständen müssen wir dann die Nachmittage wieder absagen.



Gesundheitspraxis

Medizinische Massagen

Krankenkasse / SUVA anerkannt

Katharina Remschak

Bahndammstrasse 6, 8492 Wila

Telefon: 078 708 04 67, katharina@remschak.ch

RUTZDACH AG

Dach Wand Spengler Solar Energie

8330 Pfäffikon ZH Tel. 044 950 14 92

www.rutzdach.ch

CANNABIS, TABAK,
ALKOHOL, GAMEN, HANDY

MACHEN SIE
SICH SORGEN?

ELTERN-HOTLINE
043 399 10 99

DIENSTAG, 14 - 17 UHR

DONNERSTAG, 9 - 12 UHR

vertraulich und kostenlos

www.sucht-praevention.ch/elternhotline

HÄNGEN SIE IHRE WÄSCHE AN UNSERE LEINE!

WASCHEN
BÜGELN

WET-CLEAN-REINIGUNG

IMPRÄGNIEREN

NÄHARBEITEN

24-STUNDEN-SERVICE

LINDENBAUM

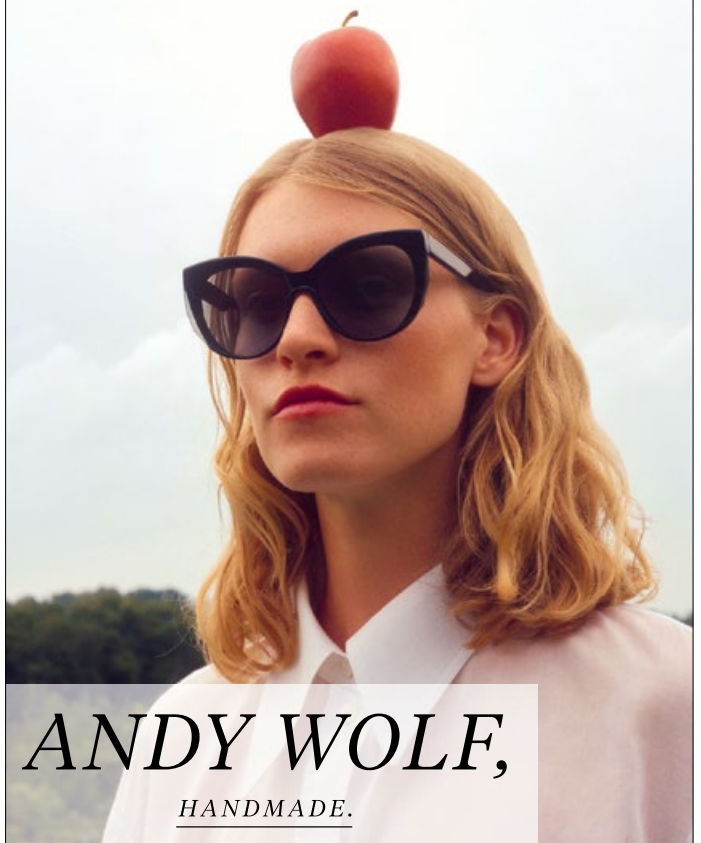
Wäscheservice

Zürichstrasse 17 · 8607 Aathal-Seegräben · www.lindenbaum.ch

NEUKOM OPTIK AG

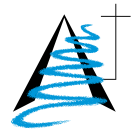
sehen und gesehen werden...

Eidg. dipl.
Optikermeister
Zentrum Frohwies
8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 950 27 77
www.neukom-optik.ch



ANDY WOLF,

HANDMADE.



AKTUELLE INFORMATIONEN

Schauen Sie in dieser Zeit auf die Startseite unserer Homepage www.benignus.ch, dort erhalten Sie laufend die aktuellen Informationen.



Unsere Blumenwiese vor dem Pfarreizentrum...

Gottesdienste

Eventuell finden ab 8. Juni wieder Gottesdienste statt. Sicher ist, dass die Samstagabend-Gottesdienste bis Ende August 2020 ausfallen werden.

Wir sind für Sie da

Wenn Sie selbst in irgendeine Not geraten, wenn Sie jemand zum Reden brauchen oder sonst eine Unterstützung, kontaktieren Sie uns bitte. So erreichen Sie uns:

Sekretariat

043 288 70 70,
sekretariat@benignus.ch

Felix Hunger (Pfarramtsnattel)

079 101 29 29,
felix.hunger@benignus.ch

Ludwig Widmann (Mobile)

076 675 70 80, ludwig.widmann@benignus.ch

Patricia Machill

043 288 70 81, patricia.machill@benignus.ch

Karin Reinmüller

043 288 70 83, karin.reinmueller@benignus.ch

Auf unserer Homepage www.benignus.ch finden Sie weitere Informationen.

Inklusion in der katholischen Pfarrei Pfäffikon ZH

«Mein Handicap ist mein special effect ist meine Stärke.»

Dieser Ausspruch einer jungen Frau rüttelt auf. Menschen mit einer Beeinträchtigung sind Teil unserer Gesellschaft. Deshalb soll in unserer Pfarrei nicht nur die Kirche barrierefrei werden, sondern wir wollen auch eine inklusive Kirchgemeinde sein, in der alle willkommen sind und sich gleichwertig behandelt fühlen.

Der Begriff Inklusion, abgeleitet von lat. includere = einschliessen, dazugehören, einbezogen werden, beschreibt das vollwertige und gleichberechtigte Miteinander von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung in der Gesellschaft. Im Jahr 2014 wurde in der Schweiz die UN-Behindertenrechtskonvention in Kraft gesetzt, das heisst: Menschen mit und ohne Beeinträchtigung haben die gleichen Rechte.



Menschen mit einer Behinderung sind gemäss der Konvention Personen, die langfristige körperliche, seelische, geistige oder Sinnes-Beeinträchtigungen haben. Eine Beeinträchtigung kann angeboren sein oder durch Krankheit, Unfall oder im Alter erworben werden. Jeder kann davon betroffen werden. Das grösste Bedürfnis dieser Menschen, ja deren Recht ist, dass sie als gleichwertige Mitglieder anerkannt und in die Gesellschaft miteinbezogen werden. Aus dem Nebeneinander soll ein Miteinander werden.

In unserer Pfarrei wissen wir, dass es noch einiges zu tun gibt, und setzen uns dafür ein, Inklusion zu leben. Seit Jahren besuchen Angehörige unserer Pfarrei BewohnerInnen der Stiftung zur Palme in Pfäffikon. In den Heimen Buechweid in Russikon und Ilgenhalde in Fehraltorf wird Religionsunterricht erteilt. Hier werden Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf unterstützt. Sehr erfahrene und motivierte Katechetinnen bereiten sie einzeln oder in Kleingruppen wertschätzend und einfühlsam auf den Empfang der Sakramente Taufe, Erstkommunion und Firmung vor.

In Zusammenarbeit mit der katholischen Behindertenseelsorge des Kantons Zürich, die sich für die Belange von Menschen mit einer Beeinträchtigung einsetzt, versuchen wir, unsere Mitmenschen für die Inklusion zu sensibilisieren. Sensibilisierungsprojekte finden vor allem im Religionsunterricht statt, wo die SchülerInnen das Thema «Behinderung und Inklusion» kennenlernen.

Durch Begegnung und Austausch entsteht Nähe und Verständnis und daraus kann ein neues Miteinander wachsen. Eines Tages soll Inklusion nicht nur ein Thema, sondern unsere Form des gesellschaftlichen Zusammenlebens sein! Den ausführlichen Bericht finden Sie auf unserer Website.

■ Der Pfarreirat der katholischen Pfarrei Pfäffikon ZH

KOPF  **Reisen**

Theiligerstrasse 78
8484 Weisslingen
Tel. 052 384 10 00
info@kopf-reisen.ch
www.kopf-reisen.ch

Seit über 30 Jahren
Garantie für Reisen von
höchster Qualität.

- Ein- und Mehrtagesfahrten
- Transferfahrten
- Ferienangebote
- Geschäftsreisen
- Limousinenservice
- Gruppen- und Vereinsreisen
- Seniorenreisen
- Reiseplanung von A bis Z

JETZT AKTUELL:
«Tagesfahrt mit Furkabergbahn»
15.08.2020 ab CHF 120.00
«VELOFERIEN in Cesenatico»
26.09.2020 ab CHF 630.00



GEMEINSCHAFT HITTNAU
INTERN

**Präsenz
zeigen
in Hittnau**

Buchen Sie jetzt
Ihr Inserat für die
nächste Ausgabe!

www.hittnauintern.ch

CARROSSERIE U. RATHS



SAUBERE ARBEIT – FAIRE PREISE

Pfäffikerstrasse 28
8331 Auslikon
Tel. 044 951 07 27
ue.raths@bluewin.ch
www.carrosserie-raths.ch

Nebst Qualität zum
besten Preis profitieren
Sie von unserer fach-
männlichen Beratung und
persönlichem Service.

**Qualität zum
Online-Preis!**

HiFi SHOP
ENTERTAINMENT FOR YOU
tv | multimedia

Barzloostrasse 20
8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 995 19 53
www.hifi-shop.ch

Mit der Erfahrung aus über 30 Jahren produzieren wir
Drucksachen in bestechender Qualität. Als inhaber-
geführtes, lokales Familienunternehmen sind wir immer
persönlich für Sie da. Bei Fragen stehen Ihnen
Andreas und Hans Wolfensberger jederzeit zur Verfügung.

druckteam 
die kreative Druckerei

DT Druck-Team AG
Industriestrasse 5
8620 Wetzikon

T +41 44 930 50 80
info@druckteam.ch

Aktuelle Projekte:
www.druckteam.ch



**156
QUADRAT-
METER**

**1
BANK**

Mit der passenden Hypothek wird Ihr Traum
vom Eigenheim wahr.

BANK avera
Wir verstehen uns.

Bahnhofstrasse 16, 8330 Pfäffikon, bank-avera.ch

Das lokale Hittnauer Gewerbe freut sich auf Sie!

Wir vom Hittnauer Gewerbe danken für Ihre Unterstützung in der schwierigen Zeit von Corona. Weiterhin sind wir für Sie da. Nehmen Sie Kontakt auf mit uns. Hittnau, unser Dorf, hält zusammen, und das macht uns stolz. Anschliessend stellen wir Ihnen kurz unsere Mitglieder vor, für weitere Informationen besuchen Sie unsere Homepage www.gewerbeverein-hittnau.ch

- **Gasthaus Sonne**
044 950 23 98, www.sonne-hittnau.ch
- **Restaurant Sunneberg**
044 950 10 48
www.pizzeria-sunneberg.ch
- **Restaurant Freihof**
(Schnuppermitglied)
044 950 53 53, www.8335.ch
- **Steiner Beck AG**
044 830 00 13, www.steiner-beck.ch
- **Witerra Golfand AG**
044 950 24 42, www.gcch.ch
- **41° Nord Wein und Genuss**
078 870 10 90, www.41grad-nord.ch
- **Mühlilade Balchenstahl GmbH**
044 950 14 71, www.muehlilade.ch
- **Züger Haushaltgeräte**
044 950 59 55, www.zuegerhome.ch
- **Josi Creativ Presents**
044 950 25 17, www.josigeschenke.ch
- **Siggi's Nähstudio**
044 950 62 06
- **EGGI Bildhauer Eggenberger**
044 945 31 20, www.eggi-design.ch
- **Alipro AG**
043 288 20 20, www.alipro.ch
- **Rüegg Transporte & Getränkehandel**
044 950 24 86
- **Physiotherapie Ifang**
044 951 00 80
- **May Homöopathie**
079 673 09 37
www.homoeopathie-zuercher-oberland.ch
- **Fahrschule Thomai**
079 543 42 64, www.thomai.ch
- **Garage Glättli AG**
043 288 60 30, www.garage-glaettli.ch
- **Pneu Gentner GmbH**
044 950 53 87, www.pneugentner.ch
- **Carrosserie U. Raths**
044 951 07 27
www.carrosserie-raths.ch
- **CRS Getriebetechnik GmbH**
044 952 11 44, www.crs-gt.ch
- **Schmiede-Schlosserei Schaufelberger**
044 950 35 07
- **Andreas Schaufelberger Metallbau**
(Schnuppermitglied)
044 950 35 07, www.as-metall.ch
- **Rutzdach AG**
044 950 14 92, www.rutzdach.ch
- **Bischoff Bau AG**
044 576 67 83, www.bischoff-bau.ch
- **R. Widmer AG**
044 950 38 36, www.gipserwidmer.ch
- **CB Baugeschäft**
044 950 20 03
- **Walter Senn AG**
044 950 11 65, www.sennstar.ch
- **Andrea Hächler GmbH**
044 950 43 19
www.schreinerei-haechler.ch
- **Jampen Holzbau**
044 995 14 15
www.jampen-holzbau.ch
- **A. Bosshart Schreinerei**
044 950 60 40
www.abosshartschreinerei.ch
- **Schreinerei H. Schneider GmbH**
044 951 01 01
www.schreinerschneider.ch
- **Graf Holzbau**
044 950 27 06, www.holzbaugraf.ch
- **Ueli Raths Zimmerei/Schreinerei GmbH**
044 950 52 13
- **Schindler & Scheibling AG**
044 944 93 30
www.schindler-scheibling.ch
- **Deco Plus GmbH**
044 950 55 64, www.decoplus.ch
- **Häberlin GmbH**
052 385 47 60, www.haerberlingmbh.ch
- **Haldimann Plattenbeläge**
044 950 29 26
- **müller storen GmbH**
044 941 63 64, www.muellerstoren.ch
- **Maler Graf AG**
052 385 28 30, www.malergraf.ch
- **Maler May AG**
044 950 10 17, www.maler-may.ch
- **Wegmann Bau & Sicherheit GmbH**
044 951 08 50
- **ARCHI NOVA GmbH**
043 366 50 50, www.archi-nova.ch
- **Gerber Haustechnik**
044 930 31 21
www.gerber-heizungen.ch
- **Hösli & Wolf**
044 950 22 75, www.hoesliwolf.ch
- **Meibach AG**
044 950 04 59, www.pbachmann.ch
- **Mischler Haustechnik AG**
044 951 10 10, www.mihag.ch
- **Storror Gebäudetechnik HLKS GmbH**
044 950 37 73
www.storror-gebaeudetechnik.ch
- **Elektro Stoffelberg GmbH**
044 950 59 59, www.stoffelberg.ch
- **Elektroplanet**
044 950 10 10, www.elektroplanet.ch
- **HIGH-T GmbH**
044 995 19 07, www.high-t.ch
- **GIB-SOLUTIONS AG**
044 200 00 67, www.gib-solutions.ch
- **amteca ag, engineering**
043 288 62 00, www.amteca.ch
- **RSC Projects GmbH**
(Schnuppermitglied)
044 545 75 10, www.rsc-workwear.ch
- **my Immobilien AG**
044 552 04 20, www.my-immobilien.ch
- **KMU Center GmbH**
044 951 28 49, www.kmucenter.ch
- **stoz werbeagentur ag**
044 950 35 50, www.stoz.ch
- **TREUHAND INKLUSIV GMBH**
044 951 21 25, www.think-gmbh.ch
- **Zürcher Kantonalbank**
044 905 43 72, www.zkb.ch
- **Die Mobiliar**
044 934 31 37
www.mobiliar.ch/wetzikon-pfaeffikon
- **Allianz Suisse, Versicherung**
058 357 22 21, www.allianz.ch
- **CAMINADA Garten GmbH**
044 950 49 83
www.caminadagarten.ch
- **Scheibler Gartenbau AG**
044 930 32 31
www.scheibler-gartenbau.ch

50 Jahre Forellenfest Pfäffikon – Ersatzdatum 2021 «Das Jubiläumsfest wird um ein Jahr verschoben»

Für den diesjährigen runden Geburtstag hat sich das Organisationskomitee des legendären Forellenfestes am Pfäffiker Seequai einige Überraschungen ausgedacht. Die Geburtstagsfeier und das Jubiläumsfest verschieben sich aus bekannten Gründen um ein Jahr. Die Macher versprechen aber: «Wir werden einfach später feiern – in guter alter Tradition!»



Die Forellenfestköche in bester Laune.



Glückliche Festbesucherinnen mit einer Forelle aus dem geheimen Sud.

«Für viele ist der Corona-Geduldssaden dünn geworden», so René Fluri, Präsident des Verkehrsvereins Pfäffikon, welcher für das Fest verantwortlich ist. «Ich bin besonders deshalb dankbar, dass seit Mitte Mai die meisten Betriebe im Dorf wieder ihre Türen geöffnet haben dürfen. Damit kehrt schrittweise eine Art Normalität zurück – wenn auch eine veränderte. Sie fordert nach wie vor viel Disziplin und Durchhaltevermögen», so Fluri.

Die letzten Wochen waren unglaublich fordernd

An allen Ecken und Enden werden Extra-Meilen gelaufen, um der Krise die Stirn zu bieten. «Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern gute Gesundheit und viel Stärke für das weitere Denken und Schaffen. Wir nutzen die Kraft unter anderem, dass unser schönes Forellenfest im nächsten

Jahr doch noch gebührend seinen Geburtstag feiern kann», versichert René Fluri. «Die meisten unserer 130 Helferinnen und Helfer haben für das nächste Jahr bereits ihren Einsatz zugesagt. Herzlichen Dank dafür!»

Positiv denken!

Der Pfäffiker Verkehrsverein ist zuversichtlich, dass bald auch wieder grössere Aktivitäten im Dorf möglich sein werden. «Wir wissen nicht wann, aber wir sind bereit. Damit schöne Traditionen aufrechterhalten werden können, sind wir immer auf neue helfende Hände angewiesen. Wir laden alle ein, sich für kleinere und grössere Einsätze als Helfer anzumelden.» Alle Infos zum Verkehrsverein Pfäffikon und rund um das Forellenfest gibt es jetzt auf forellenfest.ch.

■ Giacinto In-Albon



FORELLENFEST ERSATZDATUM
«50-JAHRE-JUBILÄUM»

Samstag, 26. Juni 2021
Seequai Pfäffikon
17.00–24.00 Uhr

Anzeige

Züger macht den Haushalt

mit Qualitätsprodukten von Miele, Schulthess, V-ZUG, Electrolux, Fors-Liebherr, Bauknecht, Siemens.

Als Service- und Gerätepartner bieten wir Ihnen fachmännische Beratung und zuverlässigen Service.

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen
Di–Sa 08.30–12.00 Uhr
Di–Fr 13.30–18.00 Uhr

Ab sofort können Sie **24 Stunden** bei uns einkaufen. Besuchen Sie shop.zuegerhome.ch

Ziegelhüttenstrasse 10 • 8335 Hittnau • Tel. 044 950 59 55 • www.zuegerhome.ch

Züger
Haushaltgeräte

Juni-Rätsel

GEWINNEN SIE

einen **Gutschein für einen Einkauf in den Betrieben der Stiftung zur Palme (palmino, Gärtnerei Laden etc.) im Wert von CHF 80.-**

Senden Sie uns das Lösungswort zusammen mit Name, Adresse und Telefonnummer per E-Mail an spiel@hittnauintern.ch oder per Post an Stoz Werbeagentur AG, Verlag Hittnau INTERN, Barzloostrasse 2, 8330 Pfäffikon ZH.

Einsendeschluss: 26. Juni 2020

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Keine Barauszahlung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Teilnehmend berechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren.

Wir bedanken uns bei der Stiftung zur Palme, Pfäffikon, für die freundliche Unterstützung.

AUSLOSUNG FRÜHLINGSRÄTSEL

Wir gratulieren der Gewinnerin aus Hittnau, Frau **Daniela Imholz**, herzlich. Sie hat ein Trainingsabo für einen Monat im Wert von CHF 380.- gewonnen, gesponsert vom Top-Fit Fitness Club, Pfäffikon.

Lösung
der letzten
Ausgabe

	D	S	E	V										
E	R	G	R	I	F	F	E	N	G	L	A	S		
A	E	R	I	E	G	E	A	S	P					
D	U	N	A	N	T	E	R	I	N	G	E	R		
B	F	E	D	A	N	O	D	E	L	I				
E	G	L				S	E	I	T					
N	I	E				H	I	N						
W	O					S	A	L	E	M				
A	K	T	I	V						G	U			
R	N	O				U	A	U	F	S				
C	Y	A	N			D	I	A	L	E	K	T	I	K
P	K		M	I	G		K	I	L	L				
O	T	T	O		O	H	O		K	R	I	L	L	
A	E	S	E	N		A	N	R	A	T	E	N		

KRAFTTRAINING

amtlich	soeben geerntet	begeisterte Anhänger	alt-mexikan. Indianer	9	elektr. gelad. Teilchen	übermässig		schiffbarer Stadtkanal	Tentakel	Gewässer im Alpenvorland	Nutzbaum der Tropen
↙	↘	↘		↻	↘			Verlustgeschäft (ugs.)	↘		↻
aufspüren			grosse Haarlocke					kurzer engl. Gruss		an diesem Ort, dort	
↙		↻				best. Teil e. Ganzen			↻		
↙			antike Zupfinstrumente		tapfer, kühn					schmie rig	
hohe Spielkarte		frz. Artikel						Spielkarten			
stellenweise: ... und da				US-News-Sender				Segelkommando			Kindertrompeten
Farbe von Gras	paa-rungsbe-reit (bei Katzen)	Schnellzug								↻	
↙				↻				schweiz. Mäler †1961 (Cuno)	Hauptstadt v. Bulgarien		↻
				10							Ruhemöbel
drahtloses Netzwerk	Klettertier, Primat				über uns, in der Höhe	feierl. Gelübde	Gruss unter Bekannten		Gär-futter-behälter		↻
↙	↻				Teil-gebiet d. Biologie						↻
Felsen-spitze im Wasser		dt. für Matur (Kw.)		↻			seltene Blut-gruppe	Abk.: Rigi-Bahnen		lat.: und	
↙				↻	schweiz. Aussen-ministerium			Turner-abteilung			
Fort-bewegungs-art						Flächen land-wirtsch. nutzen					↻
											7

« p a l m e »
FÜR UND MIT MENSCHEN

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Anzeige



TV Plattenbeläge
Ofenbau & Umbauten
Thomas Vetterli
eidg. dipl. Hafner und
Plattenlegermeister

Ihr Handwerker im Dorf

Kein Auftrag zu klein

Industriestrasse 27
8335 Hittnau
tv-plattenbelaege.ch
Telefon 043 500 47 54
Mobile 079 554 83 77



Handelsbetrieb mit internationalen Beziehungen und Vertretungen für die Schweiz und Liechtenstein sucht eine/n:

Betriebsmechaniker/in 100% für die Werkstatt

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.sgg-gmbh.ch/offene-stellen.html

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

SGG GmbH Sport- Golf- Gartenanlagen
Tösstalstrasse 136, 8493 Saland
Tel.: 052 397 16 00, E-Mail: gl@sgg-gmbh.ch

Jetzt Darm entgiften mit Uwe Karstädt's Darm-Detox



Kompletter Mahlzeiterersatz während der Kur. Wirkt auf den Biofilm im Dick- und Dünndarm.

Ohne Konservierungsstoffe, frei von Zucker, Gluten und Laktose, sehr einfach in der Anwendung, eindrücklich im Resultat. Verbessert die Aufnahme von Nährstoffen.

6 Tageskur Fr. 310.–

Auskunft, Beratung und Verkauf durch:
iwand.ch, Wingertenstr. 9, 8322 Madetswil
Telefon 078 745 91 12 oder 079 624 38 63



wir realisieren ihr traumbad

Meibach AG

- umbauten
- reparaturen
- neubauten
- solaranlagen
- wasserenthärtung

meibach ag • peter bachmann • bänkliholzweg 6 • 8335 hittnau • 044 950 04 59 • www.pbachmann.ch

SCHREINEREI SCHNEIDER GMBH

Heinrich Schneider

Schreinerei H. Schneider GmbH | Jakob Stutz-Strasse 8 | 8335 Hittnau
Telefon 044 951 01 01 | Fax 044 951 01 00 | Mobile 079 636 29 29
schreinerei.schneider@bluewin.ch | www.schreinerschneider.ch

alpnach küchen

Ihre neue Küche nach Ihren Wünsche und Ideen ...
... unsere Lösung aus Schweizer Fabrikation

**AKTUELL: Insektenschutz / Lichtschachtdeckungen
Sonnen- und Sichtschutzplissee auf Mass**

Immer da, wo Zahlen sind.

Die Raiffeisen-Kreditkarte – auch bei kleineren Einkäufen.

Raiffeisenbank Zürcher Oberland
8610 Uster Tel. 044 905 29 50
8620 Wetzikon Tel. 044 931 46 46
8625 Gossau Tel. 044 936 60 80
8330 Pfäffikon ZH Tel. 044 952 40 40
zuercher-oberland@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/zuercher-oberland

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

Der vertrampelte Fuss (sog. OSG-Distorsionsverletzung)

Fast jeder hat sich schon einmal den Fuss vertrampelt oder ist ausgerutscht und hat sich dabei Schmerzen im Knöchel zugezogen. Normalerweise ist das nicht weiter schlimm. Was aber, wenn es stark schmerzt, der Fuss stark anschwillt oder man das betroffene Gelenk überhaupt nicht mehr bewegen kann?

Beim Vertrampen des Fusses geschieht meistens eine Fehlbewegung im oberen Sprunggelenk. Das Gelenk wird vom inneren Knöchel (unteres Ende des Schienbeins), dem äusseren Knöchel (unteres Wadenbeinende) und dem Sprungbein (oberster Fusswurzelknochen) gebildet. Diese Knochen sind durch Innen- und Aussenbänder straff verbunden. Eine weitere zugehörige Bandstruktur ist auch die sogenannte «Syndesmose», eine flächige bandartige Verbindung, welche sich über die gesamte Unterschenkellänge zwischen Schien- und Wadenbein spannt.

Werden durch eine leichtere Fehlbewegung nur Gelenksknorpel geprellt oder Anteile der Sprunggelenkskapsel- oder Sprunggelenksbänder überdehnt, so spricht man von einer Verstauchung respektive Bänderzerrung. Werden dabei Bänder zerrissen, vom Bänderriss. Das betroffene Areal erholt sich meistens innerhalb einiger Tage, bei Bänderrissen innert weniger Wochen. Schon nach kurzer Zeit ist eine gewisse Belastung wieder möglich.

Durch eine starke Fehlbewegung über den natürlichen Bewegungsumfang des Gelenkes hinaus können neben den genannten «weichen» Gelenksstrukturen auch die am Gelenk beteiligten Knochen brechen. Die Komplexität der Verletzung reicht von einem nicht verschobenen Aussenknöchelbruch ohne Bandverletzung bis hin zur kompletten Ausrenkung des Sprunggelenkes mit Zerreiassung aller Bänder, der Gelenkkapsel und dem Bruch aller das Sprunggelenk bildenden Knochen.

Diagnosestellung

Ein erfahrener Arzt kann das Ausmass des Schadens einerseits anhand der manuellen Untersuchung oder – je nach Fall – auch mittels eines Röntgenbildes meist problemlos erkennen. Bei Bänderzerrungen oder Rissen ist das Gelenk für gewöhnlich relativ stabil und leichte Bewegungen bleiben möglich. Bei einem Bruch, v. a. wenn er verschoben ist, ist das Gelenk jedoch meist instabil, d. h., es entsteht Beweglichkeit in unnatürliche Richtungen. Zudem kann es bei Druck oder Zug auf die Bruch-Anteile zu «Knochenknirschen» kommen, was man beim Betasten auch spürt. Bei verschobenen Brüchen sieht man häufig schon von aussen die Fehlstellung.

Behandlung von Verstauchungen, Zerrungen und Bänderrissen

Dafür gibt es das sogenannte PECH-Schema:

- P wie Pause: Schonung des betroffenen Gelenkes
- E wie Eis: Kühlung
- C wie Compression: Kompressionsverbände, gerade am Sprunggelenk, sind sehr wirkungsvoll
- H wie Hochlagerung: um das Gewebe möglichst schnell zum Abschwollen zu bringen.

Das Gelenk wird während der Heilungsphase mittels einer Sprunggelenkschiene gestützt und vor erneuten Fehlbewegungen geschützt, darf aber belastet werden. Ab zwei Wochen nach dem Unfall kann die Stützfunktion schrittweise wieder an die Muskulatur übergeben werden. Die Schiene kann stunden- oder tageweise ausgezogen werden, um die Koordinationsfähigkeit der Fuss- und Unterschenkelmuskulatur wieder vermehrt zu aktivieren.

Behandlung von Sprunggelenksbrüchen

Unverschobene Brüche am unteren Ende des Wadenbeins benötigen keine Operation und verheilen unter Ruhigstellung in

einer Schiene oder einem Gips gut von selbst. «Einfachere» verschobene und nur leicht instabile Brüche werden meist gleichentags operiert. Dabei wird eine Metallplatte über den Bruchspalt hinweggelegt und mit dem Knochen verschraubt. Dies ist jedoch nur in den ersten sechs Stunden nach dem Unfall möglich. Später sind das Sprunggelenk und das Gewebe ausserum häufig so stark geschwollen, dass erst mit der Operation einige Tage zugewartet werden muss, bis die Weichteile etwas abgeschwollen sind.

Komplizierte Verletzungen oder gar Ausrenkungen (d. h. die Gelenksflächen stehen nicht mehr vis-à-vis) des Sprunggelenkes werden in einem ersten Schritt eingerenkt und dann mit einem sogenannten «Fixateur externe» versorgt. Hierbei werden ähnlich einem Baugerüst rund um die Bruchzone lange Schrauben in die Knochen fixiert und ausserhalb der Haut mit stabilen Längsstangen verbunden. Nach einigen Tagen der Abschwelung kann dann die endgültige Versorgung meist ebenfalls mit Metallplatten, Marknägeln und Knochenschrauben erfolgen. Grund für dieses Vorgehen ist, dass bei grösseren Verletzungen auch mehr Weichteilgewebe geschädigt wird. Da dieses zur Heilung beiträgt, lohnt es sich, die Weichteile sich zuerst etwas erholen zu lassen, bevor man die Knochenverbindung wiederherstellt.

Ein einfacher Aussenknöchelbruch ist meist nach sechs bis zehn Wochen mit dem vollen Körpergewicht belastbar, bei komplexeren Brüchen dauert es in Abhängigkeit der Knochen- und Weichteilheilungsgeschwindigkeit oft deutlich länger. Während der Heilungsphase muss physiotherapeutisch hart trainiert werden, um Koordinationsfähigkeit und Kraft aufrechtzuerhalten, die Abschwelung zu unterstützen und letztlich auch die Bewegungsfähigkeit im Gelenk wiederherzustellen.

■ Dres. med. Reto Schnyder,
Thomas Fuhrer, Bastian Lindauer

Umfrage beim Gewerbe Hittnau zum Thema Corona



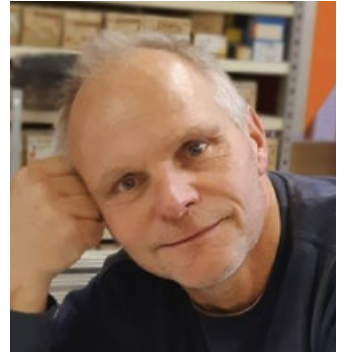
Hansjörg Mischler
Mischler Haustechnik AG



Rolf Baumer
Velolade Hittnau



Urs Schneider
Restaurant Sonne



Heini Schneider
Schreinerei Schneider

Interviews vom 4. bis 6. Mai 2020

Ja, es ist eine schwierige Zeit, in der wir uns befinden. Die Welt hält den Atem an und alle sind bemüht, die besondere Situation zu bewältigen. Dafür braucht es jeden Einzelnen von uns. Gerade in der Wirtschaft hinterlässt das Virus enorme Spuren. Umso wichtiger ist es, seine Firma, seine Angebote zu präsentieren und für Aufmerksamkeit zu sorgen. Wir haben nachgefragt:

1. Wie geht es Ihnen und Ihrem Unternehmen?

Hansjörg Mischler | Mischler Haustechnik AG:

Es ist für uns ein Privileg, dass wir zu den Arbeitsgruppen gehören, welche auch in dieser schwierigen Situation weiterarbeiten dürfen. Wir erleben es, dass gewisse Projekte verschoben werden, um zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt zu werden. Grundsätzlich aber arbeiten wir ohne grosse Einbussen weiter. Wir merken auch, dass die Versorgung von funktionierendem Wasser, Abwasser und Heizung Grundbedürfnisse der Menschen bleiben.

Rolf Baumer | Velolade Hittnau:

Wir kämpfen uns so durch. Das Geschäft im Frühling, in unserer Hauptsaison, bleibt geschlossen! Nur die Werkstatt zur Reparatur von Fahrrädern ist erlaubt! Die Monate März bis Mai machen $\frac{3}{4}$ unseres Jahresumsatzes aus.

Urs Schneider | Restaurant Sonne:

Mir persönlich geht es soweit gut – Hauptsache gesund! Vom Betrieb kann ich das leider nicht sagen ... Für die «Sonne» ist diese Jahreszeit sehr wichtig: Muttertag, Konfirmationen, Kommunionen und viele andere Veranstaltungen fehlen.

2. Wie beurteilen Sie die aktuelle Situation?

Heini Schneider | Schreinerei Schneider

Die momentane Situation ist für mich unberechenbar. Was wird noch folgen? Bleibt die Auftragslage gut, baut sich ein Nachholbedarf mit guter Auftragslage auf, oder fallen wir doch noch in ein «Loch», weil schlichtweg die finanziellen Mittel wegen Lohneinbussen fehlen?

Rolf Baumer | Velolade Hittnau:

Es ist eine völlig übertriebene Situation, die in der Wirtschaft und in unseren Köpfen von kleinen Selbständigen viel Unruhe bringt! 400 Quadratmeter VELO LADE HITNAU darf keine Kunden betreuen, hingegen Tankstellenshop mit 100 Quadratmeter dürfen 10 Personen bedienen.

Hansjörg Mischler | Mischler Haustechnik AG:

Wohin diese Situation uns hinführt, kann ich nicht richtig einschätzen. Für mich wird aber klar, dass viele Menschen von Angst ergriffen sind, weil ihnen vor Augen geführt wird, dass diese Krankheit das eigene Leben früher beenden kann. Diese lähmende Angst bewegt Menschen dazu, sich einzuschliessen und sich von der Umwelt abzukapseln. Auch werden alte Leute von den Angehörigen in Altersheimen zwangsdistanziert, was wiederum zur Vereinsamung führt.

3. Was hat sich mit Corona in Ihrem Betrieb verändert?

Urs Schneider | Restaurant Sonne:

Na ja ... die Gasträume sind leer, alle Mitarbeiterinnen in Kurzarbeit – es ist still. Seit der Restaurantschliessung betreibe ich einen Take-away, der rege genutzt wird. Ein Mittagsteller und abends eine Auswahl an Cordonbleus.

Hansjörg Mischler | Mischler Haustechnik AG:

Auch wir haben lähmende Angst erlebt in dem Zeitraum, wo das BAG Einschränkungen im Arbeitsprozess erlassen hat und wir selber nie wussten, wie es mit uns weitergehen würde. Wir durften jedoch auch erfahren, dass dieses Ereignis den Zusammenhalt untereinander gestärkt hat. Wir können miteinander sprechen, wir dürfen miteinander lachen und merken, dass eine Arbeitsstelle auch ein wenig Familie sein darf, wo man über seine Empfindungen sprechen und sich austauschen kann.

Rolf Baumer | Velolade Hittnau:

Wir betreiben einen viel grösseren Arbeitsaufwand, um Velos zu verkaufen via Webseite, Mail und Telefon inkl. Lieferungen. Für mich heisst das, arbeiten rund um die Uhr, auch in den Alpträumen!

4. Haben Sie spezielle Massnahmen ergriffen?

Heini Schneider | Schreinerei Schneider:

Nebst den vorgegebenen Regeln (Abstand und Hygiene) suche ich mit Interessenten und Kunden das Gespräch, um aufzuzeigen, in welcher Lage sich unser Betrieb befindet, um Planungs- und Lieferverzögerungen zu erklären. Gleich nach der Anordnung der Bestimmungen durch unsere Regierung haben wir uns darauf konzentriert, möglichst viele Arbeiten ausserhalb unseres Betriebes zu erledigen. Dies, um bei einer allfälligen Ausgangssperre möglichst viel Arbeitsreserve innerhalb unserer Werkstatt und im Büro zu generieren.

Rolf Baumer | Velolade Hittnau:

Service-Annahme und -Ausgabe finden vor dem Geschäft statt und nur auf Voranmeldung. Sauberkeit hatte schon immer einen hohen Stellenwert bei uns, auch vor der Krise.

5. Zeigen sich für Sie auch positive Aspekte?

Urs Schneider | Restaurant Sonne:

Wir sind zusammengerückt. Nachbarschaftshilfe und Toleranz sind für viele keine leeren Worte mehr. Auch viele, mir bis anhin unbekannte Leute haben die «Sonne» entdeckt und nutzen den Take-away regelmässig. Und wer weiss, vielleicht werden sie auch später zu Stammgästen.

Heini Schneider | Schreinerei Schneider:

Sehr positiv empfinde ich die Haltung und Unterstützung der Schulgemeinde Hittnau. Sofort nach den Einschränkungen durch den Bund hat der leitende Hauswart Arbeiten auf den Schulanlagen völlig unbürokratisch an einheimische Unternehmen vergeben. Leute, welche offenbar kein Material im grossen Baucenter einkaufen konnten, besinnen sich auf das Angebot im Dorf und fragen beim Kleinbetrieb nach.

Hansjörg Mischler | Mischler Haustechnik AG:

Manchmal habe ich das Gefühl, auch wenn wir uns auf 2 m Distanz bewegen müssen, so sind wir doch ein wenig zusammengerückt. Wir merken, dass wir uns in einem Boot bewegen, welches nun nicht einfach verlassen werden kann. Wir müssen versuchen, einander die Hand auf eine andere Art und Weise zu reichen, um einander in dieser Zeit mitzutragen. Oft empfinde ich jetzt bei den Mitmenschen mehr Herzenswärme und Nähe wie auch den Wunsch, sich mitzuteilen.

6. Was wünschen Sie sich im Speziellen?

Heini Schneider | Schreinerei Schneider:

Natürlich dass wir uns alle möglichst bald wieder frei und sicher bewegen dürfen. Dass allen Leuten die Abhängigkeit vom Ausland wieder einmal bewusst wird und nicht alles selbstverständlich ist. In diesem Sinne hoffe und wünsche ich, dass ein Umdenken zu «heimischem Schaffen» in der Bevölkerung stattfindet und sich unser Einsatz in der jetzigen Zeit nachhaltig auswirkt.

Hansjörg Mischler | Mischler Haustechnik AG:

Jedem, Risikogruppe oder nicht, wird neu vor Augen geführt, dass unser Leben endlich ist. Sich die Frage wieder einmal zu stellen: Was trägt mich in dieser Situation, welche Hoffnung trage ich im Herzen, wenn die Welt verrückt spielt, und was ist der Grund, auf dem ich stehe, welcher mich in dieser Situation trägt.

Rolf Baumer | Velolade Hittnau:

Sportlich und gesund zu bleiben. Das Vertrauen in unsere Politik in der Schweiz habe ich definitiv verloren. So haben wir also keine Wünsche offen. ■ Verlag Hittnau INTERN

Anzeige

VELO LADE
8335 HITTNAU
WWW.VELOLADE-HITTNAU.CH
043 / 288 84 80

stoz
WERBEAGENTUR

**DESIGN
IS IN
THE AIR**

WERBUNG MARKETING DESIGN WEB EVENTS
stoz werbeagentur ag 8330 pfäffikon zh www.stoz.ch

«DU HEITERE FAHNE» – verschoben ist nicht aufgehoben!

Das Coronavirus hat der Fahnenweihe einen Strich durch die Rechnung gemacht. Deswegen haben wir uns entschieden, die Fahnenweihe um ein Jahr zu verschieben auf den 11. Juli 2021. Reserviert euch dieses Datum, wird würden uns freuen, Sie nächstes Jahr an der Fahnenweihe begrüßen zu dürfen.

Es gibt Musik, bei der entspannt man sich erst, wenn sie aufhört ...

... aber das ist nicht der Grund für die ungewollte Pause bei unseren gemeinsamen Proben und für die Verschiebung unserer geplanten Konzerte. Findige Musikanten haben Ideen entwickelt wie wir unsere Zusammengehörigkeit pflegen und unsere Musikalität erhalten können. So hat unser Präsident eine Challenge per WhatsApp gestartet, bei der eine Musikantin oder ein Musikant eine kurze Passage aus einem Musikstück von unserem Repertoire vorspielen muss. Alle versuchen den Titel und den genauen Ort in den Noten zu erraten, und erhalten Punkte, je nach Genauigkeit ihrer Antwort. Nach jeder Auflösung spielt ein neues Mitglied seine gewählte Passage und es wird erneut

geraten. Eine Rangliste zeigt, wer schon in den Proben geübt hat, auf die Stimmen der Mitspieler zu achten.

Beim zweiten Vereinsprojekt erhielten wir von der Musikgesellschaft Nesslau-Neu St. Johann die Aufgabe, einen Videoclip zu erstellen, bei dem Musikantinnen und Musikanten eine WC-Rolle möglichst witzig weitergeben mussten. Natürlich stand nur eine kurze Zeit zur Verfügung. Diese Herausforderung wurde von den Hittnauern angenommen, um die Toggenburger Musikanten nicht mit Bier entschädigen zu müssen. Viele kurze Szenen wurden individuell gedreht und unserem Regisseur für die Zusammenstellung in ein Gesamtwerk gemailt. Vielen Dank Ignaz für deinen Einsatz. Die gleiche Aufgabe musste anschliessend drei weiteren Musikvereinen gestellt werden. Wir sind gespannt, wie die Harmonie Pfäffikon, die Musikgesellschaft Wetzikon und die Brass Band Maur ihre Aufgabe umsetzen werden, viel Spass!

Die Brass Band Musig Hittnau freut sich, bald wieder live für Sie spielen zu dürfen! www.musig-hittnau.ch

■ Markus Jaggi

JAGDGESELLSCHAFT BURGBERG HITTNAU

Rehkitzsuche mit Drohne

Es ist wieder so weit. Schönes Wetter und die Landwirte müssen heuen. Gleichzeitig setzen die Rehgeissen die Kitze in die Wiesen. Wir Jäger helfen den Landwirten schon seit Jahren, die Rehe aus den Wiesen zu bringen, damit die Kitze nicht den grausamen Mähtod erleiden. Am Abend vor dem Schneiden verblenden wir die Wiesen. Dann erkennt die Rehgeiss die Gefahr und bringt die Jungen in den Wald in Sicherheit.

Bis anhin haben wir das manuell mit Blinklampen, Säcken oder Parfüm gemacht. Neu machen wir das auch mit einer Drohne mit Wärmebildkamera. Wir haben eine Pilotin und einen Piloten, die uns dabei unterstützen. Dies machen wir frühmorgens bis etwa 9.30 Uhr, nachher wird es zu warm. Die Gemeinde Hittnau hat unseren Einsatz für die Rehe und Landwirte erkannt und uns einen finanziellen Beitrag für ungedeckte Kosten für Drohnen und Zusatzgeräte gesprochen. Für diese grosszügige Geste möchten wir der Gemeinde ein kräftiges Weidmannsdank aussprechen.

Die Frühaufsteher möchten wir informieren, dass keine Gefahr vorhanden ist, wenn eine Drohne über ihre Köpfe fliegt. Die Piloten sind ausgebildet und die Drohne ist immer unter Kontrolle. Es sind ca. drei bis vier Leute mit verschiedenen Geräten unterwegs und immer auch bereit, Auskunft zu geben. ■ Hans Lätsch



Wunderschöne Aussicht am Morgen.



Die Jäger warten auf ihren Einsatz.

Grümpi Hittnau 2020 abgesagt

Wegen der aktuellen Situation musste auch das OK Grümpi Hittnau den unpopulären Entscheid einer Absage fällen. OK-Präsident Armin Bosshard meint dazu: «Dieser Beschluss fiel uns allen nicht leicht. Uns tut es vor allem für alle Schülerinnen und Schüler wie auch für die Kindergartenkinder sehr leid, die sich wie jedes Jahr schon lange im Voraus auf das Grümpi freuen!». Einer der Höhepunkte im Veranstaltungskalender der Gemeinde Hittnau wird uns somit allen fehlen. Denn unser Grümpi ist längst nicht nur Fussball: Luppmenfischli, Biergarten, Chilbi, Rock-Battle, Bratwurst mit Pommes und 833 Bar, um nur ein paar Stichworte aufzuzählen.

Aber Armin Bosshard verspricht: «Wir vom OK Grümpi Hittnau werden alles daransetzen, dass im nächsten Jahr das Fest wie gewohnt stattfinden wird!» **Daher sofort in der Agenda notieren: 9./10. Juli 2021 – Grümpi Hittnau.**

Noch etwas in eigener Sache: Nach dem Austritt von Dani Gautschi aus dem OK sind wir auf der Suche nach einem neuen OK-Mitglied, welches sich um die Sponsoren und die Öffentlichkeitsarbeit kümmert (wie z. B. dieser Bericht hier). Interessenten melden sich bitte bei info@grümpihittnau.ch. ■ Daniel Reinhard

In nur drei Monaten zum «Schlüssel für zwei»

Der Theaterverein «Spot on!» stand wieder auf und auch hinter der Bühne. An zwei Wochenenden im November 2019 konnte die Theatergruppe die ZuschauerInnen erneut von sich überzeugen. In den Gesichtern des Publikums war klar zu erkennen: Das Theater war ein voller Erfolg! Das Bühnenbild hat gepasst, die Schauspieler waren mit vollem Herzblut dabei, und auch hinter und auf der Bühne wurde gute Stimmung verbreitet.



Eine etwas andere Herausforderung
Bei der aktuellen Produktion hatte man mit etwas anderen Herausforderungen zu kämpfen. Sei es der Zeitdruck bei nur drei Monaten Probezeit oder das Verhindern von Erkältungen aufgrund des etwas stark luftdurchlässigen Probelokals oder das Verschlafen zweier Protagonisten am Probewochenende. Die Zeit war intensiv, nicht nur für die Schauspielenden, sondern auch für den Regisseur. Während sie sich voll und ganz auf das Stück konzentrierten, wurde vom Vorstand alles Nötige in die Wege geleitet, organisiert, geplant und vorbereitet. So intensiv die Zeit auch war, so schnell verging sie auch. Und nach gefühlt einem Fingerschnipsen stand bereits die Premiere vor der Tür. Und so kurz vor der Premiere stellten sich die Fragen: «Hat sich die Mühe gelohnt? Werden wir überzeugen können?»

Rund 840 ZuschauerInnen durften wir in der Mehrzweckturnhalle begrüßen. Das etwa zwei Stunden anhaltende Theaterstück verging bei jeder der vier Aufführungen wie im Flug, denn wenn eine Frau von zwei verheirateten Liebhabern ausgehalten wird, ist das ein riskantes Spiel. Das Schauspiel sorgte für Spannung, Verwirrung und viel, viel Gelächter – die Pointen scheinen auf jeden Fall angekommen zu sein. Nach den Aufführungen ging die Party in der Pausenhalle jeweils bis in die frühen Morgenstunden weiter, wo man auf Jung und Alt gestossen ist.

Die Mietgebühren für Mehrzweck- und Pausenhalle sind bei den meisten Vereinen ein Problem, und so konnten auch wir den Verteilschlüssel nicht umgehen. Deshalb resultieren trotz grossem Erfolg leider keine schwarzen Zahlen. Wir sind

auch nicht der Meinung, dass unsere Sponsoren diese Kosten denken sollten. Dies zwingt «Spot on!» sich für weitere Produktionen nach einem neuen Lokal umzusehen, auch ausserhalb von Hittnau, obwohl man als Jugendverein von Hittnau gerne in Dorf bleiben möchte.

Somit müssen wir uns mit einem weinenden Auge von dieser Produktion verabschieden, dürfen aber mit einem lachenden Auge bereits zum nächsten Highlight vorausschauen. Der Theaterverein «Spot on!» feiert nämlich im Jahr 2020 sein 10-Jahre-Jubiläum, und keine Angst: Wir feiern gern, und somit stehen wir schon bald wieder auf der Bühne.

■ Dominic Bosshard



Das besondere Geburtstags-Interview



GRATULATION AN:

Armin Graf-Kägi
Lädeliweg 4
8335 Hittnau
Geboren am 11. März 1940

Wir alle gratulieren dir herzlich zum 80. Geburtstag.

Armin und Therese, vielen Dank für den Empfang in eurer schönen Stube in Dürstelen. Armin, was hat sich seit 1940 im Dorf verändert?

Die Bevölkerung ist gewachsen; ICH bin nämlich geboren. In diesem Haus, wie auch meine zwei Schwestern und mein Bruder. Meine Eltern wohnten im alten Wohnhaus, die Grosseltern und die Tante in der ehemaligen Stickerei mit den hohen Fenstern. Ein kleiner Vieh- und Landwirtschaftsbetrieb ergänzte die Einkünfte aus der Zimmerei, die mein Vater 1945 eröffnete. Dass wir Kinder beim Besorgen vom Vieh und bei den verschiedenen Arbeiten auf dem Feld mithelfen mussten, gehörte zu unserem Alltag.

Was ist dir aus der Jugend- und Schulzeit in Erinnerung geblieben?

In den ersten sechs Schuljahren in Dürstelen hatten wir viel Lehrerwechsel. Oft kamen junge Lehrer von der Ausbildung direkt nach Dürstelen, bevor sie in die Rekrutenschule einrücken mussten. Die 7. bis 9. Klasse besuchte ich in Hittnau. Lehrer Ganz war kurz vor seiner Pensionierung, streng, aber nicht immer aufmerksam. So konnte man unbemerkt aus dem

Zimmer verschwinden, mit dem Velo schnell nach Hause fahren und die ver-gessenen Schulsachen holen.

War es dein Wunsch, Zimmermann zu lernen, und wie hast du eine Lehrstelle gefunden?

Vielleicht war es auch Tradition. Es war damals üblich, den Betrieb der Eltern weiterzuführen und dafür die nötige Ausbildung zu machen. Zusammen mit meinem Vater fuhr ich nach Wetzikon, um einen Lehrbetrieb zu besichtigen. Herr Scheibling meinte, am liebsten habe er Lernende, die nach der Schulzeit zuerst ein Jahr auf einem Bauernbetrieb richtig arbeiten lernen. Als er uns danach in Dürstelen besuchte, war ich gerade im Stall an der Arbeit und ich konnte meine Lehre ohne Zwischenjahr beginnen. Drei Jahre mit dem Velo zur Arbeit in die Werkstatt nach Kempten oder direkt auf die Baustelle fahren, war schon anstrengend. Besonders wenn die Baustelle auch mal hinter dem Hasenstrick lag und man pünktlich um sieben Uhr anfangen musste. Nach einer Stunde voll in die Pedalen treten war man sicher wach und bereit für den Arbeitstag.

Du bist aber nicht Radrennfahrer geworden, sondern ein hervorragender Euphonist in der Hittnauer Musig, wie kam das?

Ich hörte, wie Hubert Rüegg einem Schüler das Trompetespielen beibrachte. Das gefiel mir und er zeigte auch mir die nötigen Griffe. Ich übte fleissig und Hansjörg Egli bildete mich weiter aus. Ich durfte mit vierzehn Jahren das erste Mal an der Probe der Musikgesellschaft teilnehmen. Ernüchtert musste ich feststellen, dass ich beim ersten Stück erst in der Mitte war, als alle anderen Musikanten bereits fertig gespielt hatten.

Du hast nicht nur ein gutes Musikgehör, du hast auch gute Augen. Wo hast du deine Therese entdeckt?

Wir waren ein Jahr im selben Schulzimmer. Natürlich haben wir uns gesehen und bemerkt, gefunkt hat es aber erst, als ich in der Lehre war. Nach der Arbeit fuhr ich mit dem Velo manchmal einen Umweg bis zur Milchhütte Unterhittnau, wo

sich am Abend die «Fräuleins» trafen beim Milchholen. Ein ehemaliger Schulkollege aus Dürstelen wohnte neben der Familie Kägi in der Längli. Wenn ich ihn besuchte, sah ich auch Therese, wir kamen uns immer näher und heirateten im August 1959. Als Rekrut bei den Genietruppen war ich bereits Vater einer Tochter. Wir wohnten in Dürstelen und ich arbeitete beim Vater als Zimmermann. Gelegentlich half ich als Verstärkung in meinem Lehrbetrieb aus.

Die Familie und die Zimmerei haben sich vergrössert?

Ja, wir bekamen 1964 noch eine Tochter und das Jahr 1970 war etwas ganz Besonderes. Unsere Zwillinge kamen zur Welt und wir gründeten unsere eigene Zimmerei. Acht Jahre später konnten wir einen grossen Anbau erstellen. Der Ausbau der Wohnung über der Werkstatt musste noch etwas warten. Zuerst musste das nötige Geld mit vielen interessanten Arbeiten für unsere Kunden verdient werden.

Blieb da noch Zeit für deine Musik?

Zum Glück teilte Therese mit mir die Freude an der Musik. Gerne erinnern wir uns an gemeinsame Chränzliproben und Theateraufführungen im Hirschen-Saal. Unvergesslich, wie wir mit Armeplägers Ruth, Martha Boller, Hell Bosshard, Lotti und Werni Martinelli, Ernst Egli, Max Attinger, Ernst Trachsler und noch vielen anderen Talenten der Dorfbevölkerung beste Unterhaltung boten. Die Teilnahme an Musikfesten und schöne Reisen mit der Musikgesellschaft und mit den Stoffel-Musikanten waren unsere Ferien.

Hast du Wünsche für dich und deine Familie?

Ich weiss, dass die Gesundheit ein grosser Wunsch ist. Ich hoffe auch, dass wir noch viele Familienfeste feiern dürfen. Mit den Kindern und den 10 Enkeln treffen wir uns jährlich zu einem verlängerten Wochenende in einer einfachen und gemütlichen Alphütte in der Nähe von Châteaud'Oex, wo unsere beiden ältesten Enkel wohnen, darauf freue ich mich immer besonders. ■ Markus Jaggi



Herzliche Gratulation

90. GEBURTSTAG

7. Juni 2020
Ildiko Perjésy

DIAMANTENE HOCHZEIT

2. Juli 2020
René und Betty Borel

Anzeige

Ihre Liegenschaft – unsere Leidenschaft.

Partnerunternehmen
alaCasa.ch
Experten für Wohneigentum



Elliscasis Immobilien GmbH
8620 Wetzikon
www.elliscasis.ch

seit 1998



37

Wir sind umgezogen an die
Pfäffikerstrasse 37

31

Ideen verbinden

Elektro Stoffelberg

Telematik – Intelligentes Wohnen

Pfäffikerstrasse 37, 8335 Hittnau
Tel. 044 950 59 59, Fax 044 950 59 81
info@stoffelberg.ch, www.stoffelberg.ch



Jäiser + Keller AG

Gartenbau – Gartenpflege



Gartenbau

- Neu- und Umgestaltung Ihres Gartens
- Teiche, Bachläufe, Quellsteine, Biotope
- Sichtschutz aus Stein, Metall, Holz und Pflanzen
- Steingärten, Natursteinmauern
- Pflasterungen, Beton-, Naturstein- und Keramikbeläge

Gartenpflege

- Rasen- und Rabattenpflege
- Bepflanzungen aller Art
- Unterhalt an Wasserflächen
- Bäume, Sträucher und Hecken schneiden
- Gartenunterhalt

Länggstrasse 15 • 8308 Illnau • Tel. 052 343 65 65
info@jaiserkeller.ch • www.jaiserkeller.ch



Internet



TV



Telefonie



Mobile



flashcable

**Home Office
Internet 1 Gbit/s**

CHF **115.-** /Mt.

flashcable.ch

Kommunikationsnetz Hittnau

GIB-Solutions AG | 044 200 00 44